



GESCHÄFTSBERICHT 2019

INHALT

Vorwort	4
Kundenbüros der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
MitgliedervertreterInnen	10
Lagebericht	12
1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	12
2. Bericht über die Forschung und Entwicklung	42
3. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	43
4. Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen	43
Bericht des Aufsichtsrates	46
Die Länderversicherer	48
Jahresabschluss	49
Bilanz	49
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	51
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	52
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	53
Anhang zum Jahresabschluss	55
1. Allgemeine Angaben	55
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	55
3. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	63
4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	68
5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	71
6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	73
7. Sonstige Angaben	75
Bestätigungsvermerke	78
Dank	87
Unternehmensführung	88
Kontakt	89

Wenn Stabilität und Veränderung einander beflügeln

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Kärntner Landesversicherung erwies sich das vergangene Geschäftsjahr als ein ganz besonderes. Anlässlich unseres 120. Geburtstages waren wir uns der tiefen Wurzeln, die unser Unternehmen in all diesen Jahren geschlagen hat, außerordentlich bewusst. Ein Jubiläum, das wir nicht mit einem pompösen Festakt zelebrieren wollten. Stattdessen haben wir Regionalität gelebt und gemeinsam mit Kundinnen und Kunden 14 Feste in unseren Kundenbüros gefeiert. Wir waren überwältigt, wieviel Freude und Zuspruch unseren MitarbeiterInnen vor Ort und uns entgegengebracht wurde. Vielen Dank dafür!

Gleichzeitig beflügelten uns Innovationskraft und Zukunftsstreben in höchstem Maße. In der Folge entstand ein positives Spannungsfeld, aus dem das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr hervorging, das die Kärntner Landesversicherung in diesem Jahrtausend verzeichnen konnte. Dieses Ergebnis zeigt, dass unsere strategische Ausrichtung richtig ist und die umfassenden Maßnahmen zur Optimierung unserer Abläufe erste Früchte tragen.

Wechsel im Führungsteam

Unter dem Vorzeichen der Veränderung ging das Jahr 2019 dann auch zu Ende: Am 31. Dezember legte *Mag. Gerhard Schöffmann* seine Vorstandstätigkeit nieder. Lieber Gerhard, fünfzehn Jahre lang hast Du die Geschicke der Kärntner Landesversicherung gelenkt und so ganz außerordentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beigetragen. Wir sagen aus tiefstem Herzen und mit großer Anerkennung Danke und wünschen Dir alles Gute!

Mit 1. Jänner 2020 wechselte ein richtiges KLV-Urgestein in den Vorstand: Bereits 1984 ist *Kurt Tschernjak, MSc*, in die Kärntner Landesversicherung eingetreten. Ein Naheverhältnis gab es jedoch schon viel länger, denn sein Vater war erfolgreicher KLV-Berater. Über viele Jahre war *Kurt Tschernjak* Geschäftsführer der Schadenservice GmbH, 2015 wurde ihm die Prokura verliehen und er übernahm die Position des Vertriebschefs. Bestens gerüstet durch umfassende Unternehmenskenntnis, ausgezeichnetes Fachwissen und viel Elan stellt er sich der neuen Herausforderung.

Für die Zukunft gut gerüstet

Als neues Führungsteam wollen wir den erfolgreichen Weg nun konsequent weitergehen. Strategisch stellen wir weiterhin den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns. Daraus folgt ein klares Bekenntnis zur umfassenden persönlichen Betreuung unserer KundInnen – unter Nutzung modernster technischer Möglichkeiten. In diesem Zusammenhang sind wir besonders stolz auf die erfolgreiche Digitalisierungsoffensive des vergangenen Jahres. 2019 konnten wir bereits Online-Portale für unsere hauseigenen KundenberaterInnen sowie für VertriebspartnerInnen an den Start bringen.

VORWORT



DI Dr. Jürgen Hartinger, Kurt Tschernjak, MSc

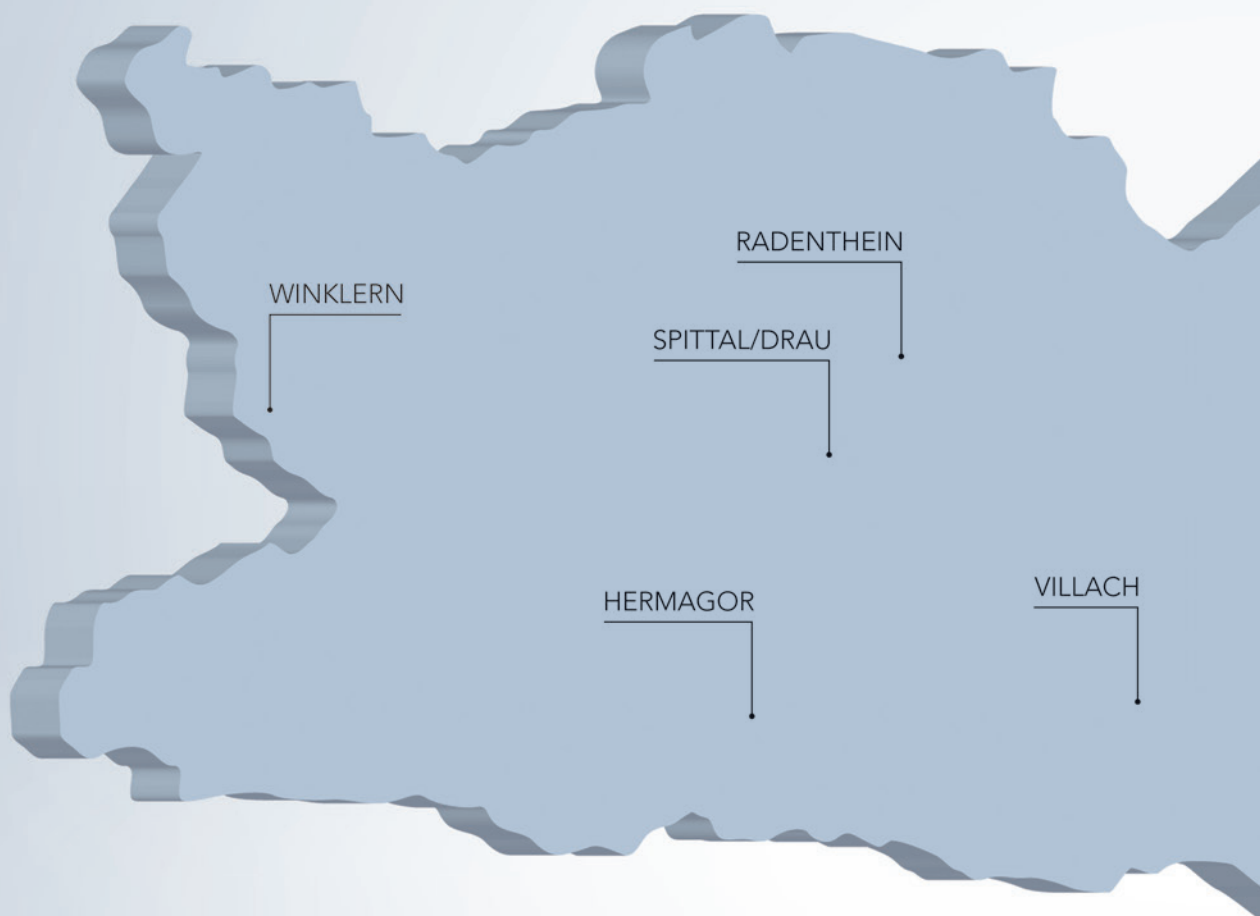
Wir sind gut gerüstet, die Herausforderungen für die Kärntner Landesversicherung bleiben aber dennoch groß. Aktuell leidet die Welt unter der Covid-19 Krise, natürlich werden auch wir nicht von den Folgen verschont bleiben. Dennoch blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft – trotzen wir doch schon seit mehr als 120 Jahren allen Katastrophen und geben Menschen Sicherheit in schwierigsten Situationen!

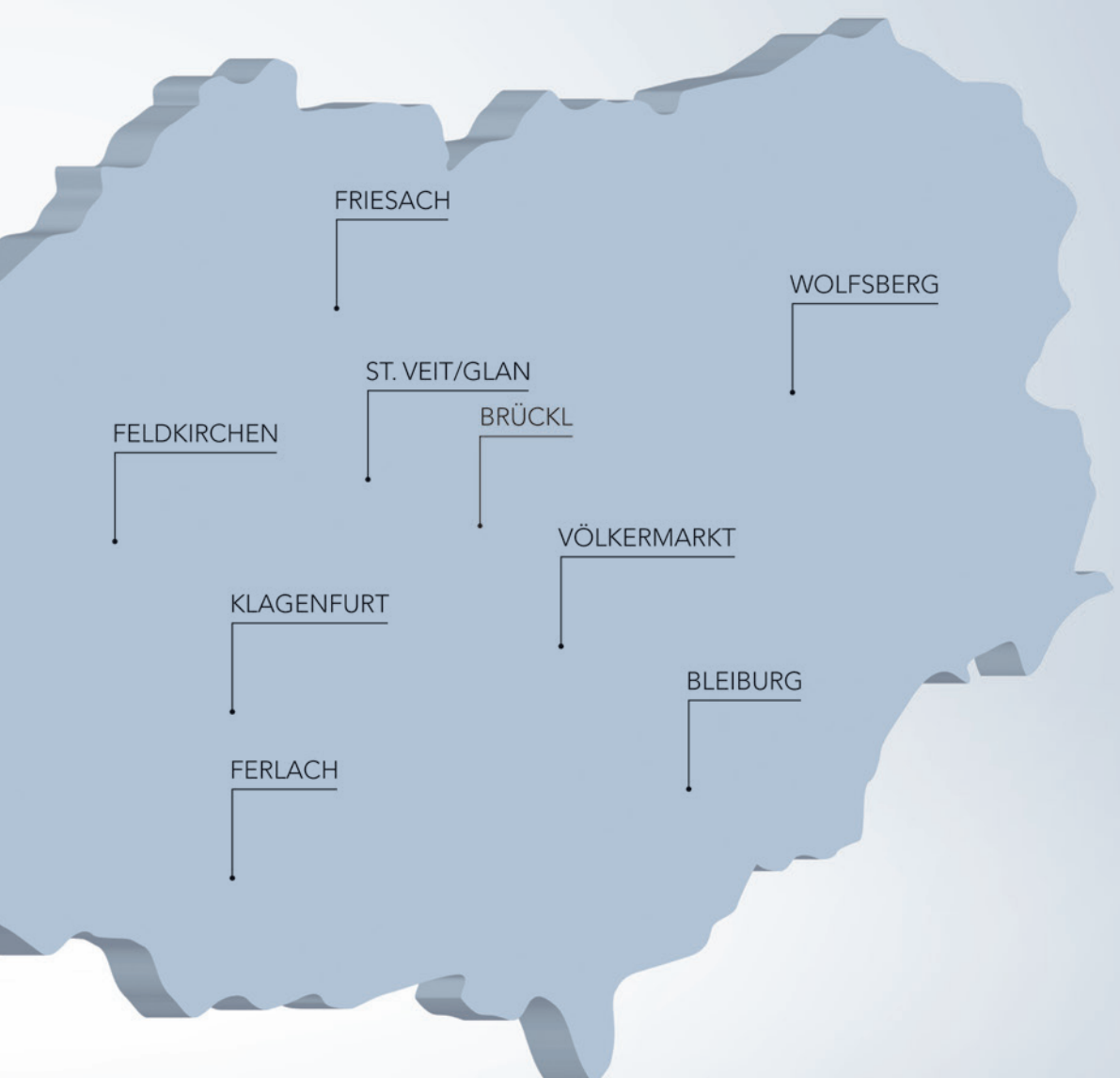
Sie sehen also: Wer, wenn nicht die Kärntner Landesversicherung, kann auch diese Krise meistern und gestärkt daraus hervorgehen.

Somit bleibt uns nur, Ihnen noch eine spannende Lektüre des Geschäftsberichtes 2019 zu wünschen. Wir danken herzlich für Ihr Interesse.

14 x in Kärnten

Kundenbüros der
Kärntner Landesversicherung





FRIESACH

WOLFSBERG

ST. VEIT/GLAN

BRÜCKL

FELDKIRCHEN

VÖLKERMARKE

KLAGENFURT

BLEIBURG

FERLACH

Aufsichtsrat

Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck, Vorsitzender, Wolfsberg

Dr. Brigitte Eberhardt, Vorsitzende-Stellvertreterin, St. Veit an der Glan

Dr. Andreas Breschan, Klagenfurt am Wörthersee

Dr. Sabine Gauper, Klagenfurt am Wörthersee

ORGANE

KR Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Dr. Heinz Pansi, Hermagor

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Erich Erlacher, St. Georgen/Längsee

Wolfgang Kristan, Bad Eisenkappel (bis 18.07.2019)

Valentin Oblak, Klagenfurt am Wörthersee (ab 19.07.2019)

Andrea Moser, Liebenfels

Vorstand

Mag. Gerhard Schöffmann, St. Veit an der Glan (bis 31.12.2019)

DI Dr. Jürgen Hartinger, Keutschach

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm., Faak am See (ab 1.1.2020)

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süßenbacher, Klagenfurt am Wörthersee

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm., Faak am See (bis 31.12.2019)

Starker Arbeitgeber. Ob ausgebildeter Versicherungsmathematiker oder Quereinsteiger mit Verkaufstalent – die Kärntner Landesversicherung bietet hochqualifizierte Arbeitsplätze in allen Bereichen. Wissensaustausch mit langjährigen KollegInnen, durchdachte Karrieremodelle und persönliches Engagement machen den Job bei der KLV zur Kaderschmiede.



MITGLIEDER- VERTRETER*INNEN

Oberst Bernd Bergner, Völkermarkt
Norbert Fasching, St. Georgen am Längsee
Daniela Fischer, Spittal/Drau
DI Peter Glantschnig, Haimburg
DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg
Ing. Erich Hallegger, Ludmannsdorf
Josef Heiß, Rennweg
DI Alexandra Horner (ab 09.05.2019)
Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt a. W.
Stefan Janz, Friesach
Ing. Mag. Richard Jerabek, Klagenfurt a. W.
Dir. Walter Jerlich, Bad Eisenkappel
Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt a. W.
NRAbg. a.D. Anton Leikam, St. Georgen am Längsee
Brigadier Willibald Liberda, Seeboden
Josef Loibnegger, Klagenfurt a. W.
DI Axel Madile, Klagenfurt a. W.
DI Felix Meizer, Klagenfurt a. W.
Dr. Heinz Müller, Klagenfurt a. W.

Wolfgang Müller, MAS, Klagenfurt a. W.
Franz Ofer, Feldkirchen
Dr. Farhad Paya, Klagenfurt a. W.
Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden
Ing. Rudolf Planton, Liebenfels
Dir. Anton Podbevsek, Grafenstein
Johann Pressinger, Villach
August Priess, Sirnitz (verstorben im Jänner 2019)
Ing. Manfred Ropac, Villach
Mag. Birgit Rutter, MBA, Klagenfurt a. W.
Mag. Hilde Schaumberger, Villach
ÖR Franz Steharnig, Neuhaus
Michael Steindl (ab 09.05.2019)
Hans Steinwender, Hermagor
Erhard Trojer, Heiligenblut
ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing
DI Olga Voglauer, Ludmannsdorf
Josef Wiesflecker jun., Feistritz/Gail

Digitalisierungsoffensive. Seit 120 Jahren setzen wir auf persönliche Betreuung und umfassende Beratung unserer KundInnen. Verändert haben sich nur die Werkzeuge, die wir dabei einsetzen! Mit intelligenten Online-Portalen haben wir modernste technische Unterstützung für unsere hauseigenen KundenberaterInnen sowie externe VertriebspartnerInnen geschaffen.



1 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Protektionistische Entwicklungen, Handelskonflikte sowie große Unsicherheiten im Bereich weltpolitischer Entscheidungen prägten das Wirtschaftsjahr 2019. Darüber hinaus sorgten fallende Welthandelsumsätze vor allem in exportorientierten Ländern für eine weitere Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung. Auf nationaler Ebene konnte die negative Dynamik auf Basis von starken privaten und öffentlichen Konsumausgaben begrenzt werden. Die aktuellen Prognosen¹ sehen für Österreich ein reales Wachstum von 1,7 % (2018: 2,4 %) voraus. Kärnten konnte sich mit einer Steigerung von 1,4 %² (2018: 3,8 %) auf Grund der schwachen Industriekonjunktur nicht über dem nationalen Schnitt bewegen.

LAGEBERICHT

Die Erholung des Arbeitsmarktes setzte sich im vergangenen Jahr fort, wenn auch leicht abgeschwächt. Im Langzeitvergleich befindet sich die Arbeitslosenquote damit auf einem leicht erhöhten Niveau. Die nationale Arbeitslosenquote (auf Basis der Unselbständigen) betrug im Jahresschnitt 7,3 % (2018: 7,7 %). Mit nur 9,4 % (2018: 9,3 %) konnte Kärnten dem positiven nationalen Trend dagegen nicht folgen.

Vor anhaltend große Herausforderungen wurde die Versicherungswirtschaft auch 2019 gestellt: Während sich die Phase ungewöhnlich niedriger Zinsen weiter zuspitzte (Umlaufgewichtete Durchschnittsrendite für Bundesanleihen: - 0,09 %, 2018: 0,33 %), sank die Kerninflation auf 1,5 % (2018: 1,9 %). Darüber hinaus litten die ohnehin turbulenten Finanzmärkte unter geopolitischen Unsicherheiten.

1.1.2 Die österreichische Versicherungswirtschaft

Getrieben von Regulierung, Digitalisierung, Klimawandel und (Negativ-)Zinsregime der Europäischen Zentralbank befindet sich die Versicherungswirtschaft in einem immer schnelleren Wandel. Auch die Kostenbelastung durch regulatorische Herausforderungen nimmt stetig zu. Dennoch weisen die heimischen Institute stabile und gute Solvabilitätskennzahlen auf.

Entsprechend der Prognosen des nationalen Branchenverbandes VVO war das Umsatzvolumen im Geschäftsjahr 2019 geprägt von weiterhin deutlichen Rückgängen

¹ „Wirtschaftslage und Prognose“, Dezember 2019, Wirtschaftskammer Österreich

² „KIHS Konjunkturreport“, 19. Jg., Ausgabe 4, Dezember 2019, Kärntner Institut für Höhere Studien und Wirtschaftliche Forschung

in der Lebensversicherung sowie ordentlichen Zuwächsen im Bereich Schaden- und Unfallversicherung.

Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft ein Plus im Bereich der verrechneten Prämien von 0,9 % (2018: 1,3 %). Die Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs um 3,0 % (2018: 3,7 %). In der Lebensversicherung wurde ein Rückgang von 3,7 % (2018: 3,5 %) verzeichnet.

1.2 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 war für die Kärntner Landesversicherung das wirtschaftlich erfolgreichste Geschäftsjahr in diesem Jahrtausend – trotz eines weiteren außergewöhnlich großen Naturkatastrophenereignisses mit Schnee- und Hochwassermassen im vergangenen November. Infolge dessen konnte neben dem Wiederaufbau der Eigenmittelverluste der beiden letzten Jahre (Stand in TEUR 2019: 25.111, 2018: 22.812, 2017: 23.722, 2016: 24.304), durch eine markante Dotierung der Schwankungsrückstellung die wirtschaftliche Basis des Unternehmens deutlich gestärkt werden. Damit zeigt sich, dass die intensiven Bemühungen zur Stärkung der Portfolioqualität sowie unserer strategischen Ausrichtung über die letzten Jahre Wirkung zeigen.

Diesen Weg sind wir im vergangenen Jahr weitergegangen, auch durch die konsequente Umsetzung unserer Digitalisierungsinitiative. In diesem Zusammenhang wurden Online-Portale für VertriebspartnerInnen sowie unsere hauseigenen KundenberaterInnen ebenso eingeführt wie Dunkelverarbeitungsprozesse in drei weiteren Sparten. Im Bereich der Lebensversicherung gelang durch den erfolgreichen Start einer Kooperation im Bereich der Bestattungsversicherung darüber hinaus ein weiterer Schritt zur Stärkung der Produktlinie für biometrische Risiken.

Zu einem beachtlichen Umsatzwachstum im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung (ohne Kraftfahrt-Sparten) trugen deutliche Zuwächse in der Unfallversicherung (5,9 %; 2018: 5,9 %) sowie der Rechtsschutzversicherung (4,9 %; 2018: 3,9 %) bei. Das Kraftfahrergeschäft war 2019 geprägt von strategischen Maßnahmen zur Konsolidierung und Erhöhung der Prämienqualität. Infolge dessen sind deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen (- 4,8 % zum Vorjahr; 2018: - 0,4 %). Auch in der kapitalbildenden Lebensversicherung sorgte unsere bewusst defensive Haltung aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase für fallende Umsätze (- 6,3 % zum Vorjahr; 2018: - 4,1 %).

In der Schaden- und Unfallversicherung dürfen wir uns über eine positive Rekordschadenquote von 56,1 % (2018: 68,2 %) freuen. Diese brachte eine Reduktion der Versicherungsleistungen um 18,3 % (in TEUR 2019: 34.636; 2018: 42.384) mit sich, auf Basis der veränderten Portfoliostruktur.

Neben allen Anstrengungen war uns auch das sprichwörtliche „Glück des Tüchtigen“ hold: Aufgrund außergewöhnlich positiver Entwicklungen an den Aktienmärkten konnten wir sehr gute Finanzergebnisse erzielen, die – gemeinsam mit unseren exzellenten versicherungstechnischen Ergebnissen – zu einem außerordentlich erfolgreichen Jahr 2019 beitrugen.

1.2.1 Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2019	2018	Veränderung		2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	60.798,2	61.478,7	-680,5	-1,1	35.721,0	37.054,4
Lebensversicherung direkt	7.045,9	7.518,4	-1.153,0	-1,7	7.045,9	7.360,2
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	634,4	600,4	34,0	5,7	634,4	600,4
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	5,4	4,7	0,7	14,9	5,4	4,7

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2019	2018	Veränderung		2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	35.588,6	40.683,4	-5.094,8	-12,5	20.394,1	21.695,0
Lebensversicherung direkt	6.653,3	7.310,0	-656,7	-9,0	6.653,3	7.265,7
Übernommene Rückversicherungen (Schaden- und Unfallversicherung)	354,1	496,1	-142,0	-28,6	354,1	496,1
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	0,8	0,7	0,1	14,3	0,8	0,7

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle im engeren Sinne im direkten Geschäft um 12,6 % = TEUR 4.742,5; die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versiche-**

rungsfälle verminderte sich um TEUR 1.378,3. Im Vorjahr hat sich die Rückstellung um TEUR 1.314,5 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** im direkten Geschäft war im Jahr 2019 mit TEUR 34.210,3 um TEUR 7.787,7 niedriger als im Vorjahr.

Die Verminderung der wirksamen Schäden im direkten Geschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.497,4 ergibt sich im Wesentlichen aus den Verbesserungen in den Sparten Kfz-Haftpflichtversicherung (Verminderung um TEUR 2.503,8), Sturmschadenversicherung (Verminderung um TEUR 1.724,0), Sonstige Kfz-Versicherung (Verminderung um TEUR 1.438,0), Leitungswasserschadenversicherung (Verminderung um TEUR 1.201,6), und Feuerversicherungen (Verminderung um TEUR 830,0), denen Verschlechterungen in den Sparten Unfallversicherung (Erhöhung um TEUR 202,5), Rechtsschutzversicherung (Erhöhung um TEUR 164,1) und Haushaltversicherung (Erhöhung um TEUR 120,9) gegenüberstehen.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige MitarbeiterInnen haben sich von TEUR 21.738,5 auf TEUR 21.314,0 vermindert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR -1.648,3 auf TEUR 6.183,3 verbessert. Nach dem negativen Rückversicherungsergebnis (TEUR 5.802,3, Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.114,7) verbleibt im Jahr 2019 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Gewinn in Höhe von TEUR 581,0; im Jahr 2018 verblieb im Eigenbehalt ein technischer Verlust in Höhe von TEUR 3.135,9. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2019 um TEUR 2.143,2 erhöht (2018: Erhöhung um TEUR 53,4).

Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) von TEUR 41,1 (Gewinn 2018) nach der Auflösung einer Drohverlustrückstellung für das indirekte Geschäft (TEUR 75,0) auf TEUR 123,3 (Gewinn 2019) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken (TEUR 83,1) verbleibt im indirekten Geschäft ein technischer Gewinn von TEUR 40,2 (2018: Gewinn TEUR 39,6). Die Schwankungsrückstellung für das indirekte Geschäft hat sich nach Auflösung von TEUR 27,4 auf TEUR 95,9 vermindert. Für das technische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt ergibt sich 2019 somit ein Verlust von TEUR 1.494,7 (2018: Verlust TEUR 3.203,0).

Das **ordentliche Finanzergebnis** der Schaden- und Unfallversicherung war mit TEUR 2.895,3 um TEUR 866,0 besser als im Vorjahr. Das **außerordentliche Finanzergebnis** und das **sonstige Ergebnis** betragen 2019 insgesamt TEUR 125,7 (2018: TEUR 55,6).

Das **unversteuerte Jahresergebnis** der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung ist im Jahr 2019 mit TEUR 1.526,4 um TEUR 2.644,4 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 479,5 niedrigeren Steueraufwands verbleibt ein **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 1.921,2 (2018: Jahresfehlbetrag TEUR 1.202,8).

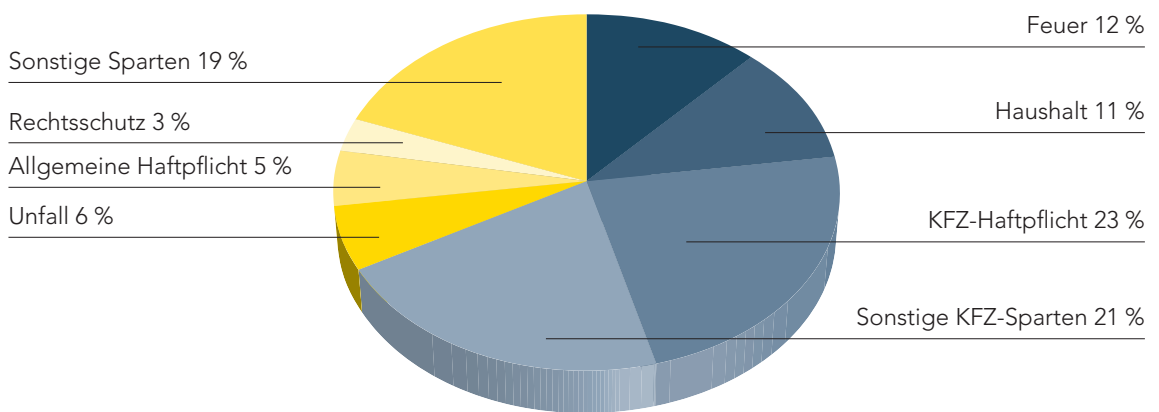
In der **Lebensversicherung** verminderte sich das **Jahresergebnis** vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 429,5 auf TEUR 812,6. Auf Grund der negativen Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG erfolgte keine Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, 2018 wurden TEUR 807,6 zugewiesen.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2019 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn von TEUR 123,3.

Aus dem **indirekten Geschäft der Abteilung Leben** wurde im Jahr 2019 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,6 (2018: Gewinn TEUR 4,0) erzielt.

1.2.2 Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Zusammensetzung der Prämien aus Spartenansicht



1.2.2.1 Schaden- und Unfallversicherung

Die nachfolgenden Schadensätze wurden im Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen ermittelt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 76,6; im Vorjahr war eine Prämienerrhöhung von TEUR 181,3 zu verzeichnen. Der Schadensatz verringerte sich von 56,7 % im Jahr 2018 auf 44,8 % im Jahr 2019.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2019 auf TEUR 144,9 = 2,3 % (2018: TEUR 183,7). Der Schadensatz erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr von 27,4 % auf 28,4 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen

(einschließlich Maschinen-, Computer- und Transportversicherungen)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 115,6 = 1,0 % erzielt, im Vorjahr war ein Prämienzuwachs von TEUR 346,0 = 3,2 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe verminderte sich im Jahr 2019 von 79,1 % auf 51,0 % der verdienten Prämien.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2019 um TEUR 1.404,9 = 5,0 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 220,3 = 0,8 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verbesserte sich der Schadensatz von 85,5 % auf 72,7 % der verdienten Prämien. In der Sonstigen Kfz-Versicherung verbesserte sich die Schadenbelastung von 80,5 % auf 72,0 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2019 TEUR 385,2 = 1,0 % (2018: TEUR 295,3 = 3,7 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Sparte Unfallversicherungen (um 5,7 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen verbesserte sich von 47,2 % auf 44,2 % der verdienten Prämien. Verbessert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Haftpflichtversicherung mit einer Verminderung des Schadensatzes von 68,0 % im Vorjahr auf 51,4 % im Jahr 2019. In der Sparte Rechtsschutzversicherung hat sich der Schadensatz von 23,2 % im Vorjahr auf 32,0 % und in der Unfallversicherung leicht von 41,0 % im Vorjahr auf 43,9 % im Jahr 2019 verschlechtert.

1.2.2.2 Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2019 die Beteiligung an einer Abgabenquote von zwei Landesversicherungsunternehmen und die Übernahmen von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG. Die Übernahmen vom Landesversicherungsunternehmen und von der Österreichischen Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2019 erfassten Übernahmen war im Jahr 2019 positiv.

1.2.2.3 Lebensversicherung

Im Jahr 2019 war eine Verminderung der verrechneten Prämien von TEUR 471,8 = 6,27 % zu verzeichnen, im Vorjahr hatte es eine Verminderung in Höhe von TEUR 215,8 = 2,8 % gegeben. Die Verminderung der laufenden Prämien betrug im Jahr 2019 TEUR 295,1 = 4,11 % (2018: Verminderung TEUR 319,8 = 4,3 %).

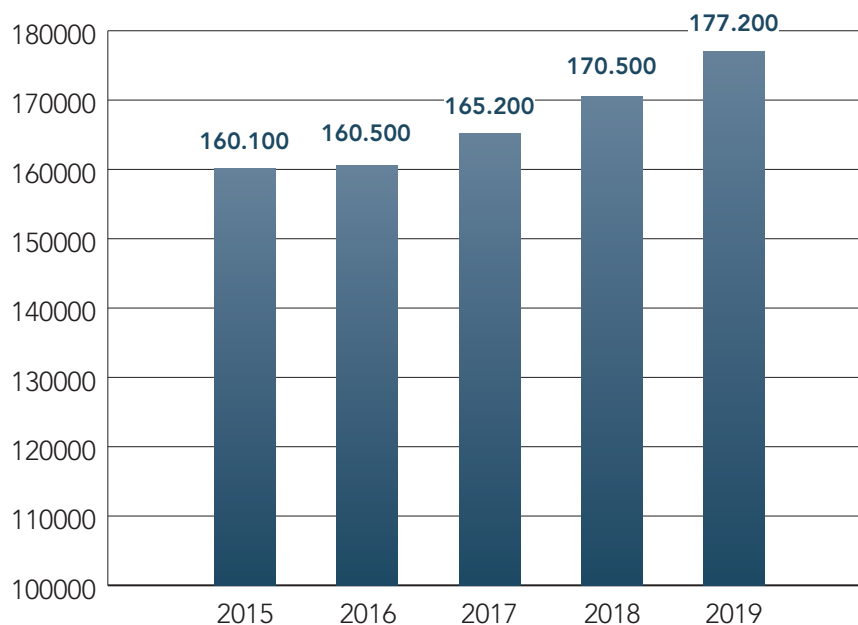
Die abgegrenzten Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2019, bedingt durch geringere Ablaufleistungen, niedriger als im Vorjahr.

1.2.3 Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2019 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Zuschrei-	Abgänge	Abschrei-	Stand am	
	1.1.2019	TEUR	bungen	TEUR	bungen	31.12.2019	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	6.074,2	0,0	0,0	0,0	254,9	5.819,3	3,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3.777,5	2,1
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	120.345,3	19.117,9	958,8	10.836,7	242,4	129.343,9	73,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.764,3	1.329,3	45,5	8.064,8	0,0	29.074,3	16,4
Polizzenvorauszahlungen	33,8	1,5	0,0	0,0	0,0	35,3	0,0
Sonstige Ausleihungen	320,0	0,0	0,0	32,5	0,0	287,5	0,2
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	310,2	0,3	0,0	0,0	0,0	310,5	0,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	3.848,4	4.657,0	0,0	0,0	0,0	8.505,4	4,8
	170.508,5	25.106,0	1.004,3	18.934,0	497,3	177.188,7	100,0

Entwicklung der Kapitalanlagen (in TEUR)



Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten per Saldo hauptsächlich in nicht festverzinsliche Wertpapiere (Zugänge bei Publikumsfonds). Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 4.657,3 erhöht. **Zuschreibungen** wurden in Höhe von TEUR 1.004,3 vorgenommen.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.750,5 auf TEUR 5.700,3, die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2019 mit TEUR 254,9 um TEUR 1,0 niedriger als im Vorjahr.

Das **außerordentliche Finanzergebnis** betrug im Jahr 2019 TEUR 52,0, gegenüber TEUR 2.439,0 im Vorjahr, resultierend hauptsächlich aus dem Gewinn aus dem Abgang einer Liegenschaft.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2019 auf TEUR 624,3, ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 242,4 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 14,8 gegenüber.

1.2.4 Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern erhöhten sich im Jahr 2019 um TEUR 297,0 auf TEUR 660,0. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2019 um TEUR 2.084,4 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 63,4 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 68,2) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 1.378,3 auf TEUR 99.100,0 gesunken; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 71,2 auf TEUR 1.245,3 erhöht. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung TEUR 871,5 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 44.013,5), TEUR 642,4 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 11.744,1), TEUR 165,8 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 2.466,8), TEUR 53,5 auf die Rechtsschutzversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 2.569,3). Von den Verminderungen entfallen TEUR 1.341,5 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 4.894,0), TEUR 728,3 auf die Feuerversicherungen (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 4.075,8), TEUR 519,1 auf die Sonstige Kfz-Versicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 6.038,2) und TEUR 388,3 auf die Leitungswasserversicherung (Stand am 31. Dezember 2019: TEUR 3.331,3).

Bei der Bildung der **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft wurde 2016 vom Wahlrecht nach den in § 1 Abs. 2 der Schwankungsrückstellungsverordnung angeführten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht und erhöhte sie sich im Jahr 2019 um TEUR 2.143,2 auf TEUR 3.219,0. Zuweisungen erfolgten in den Geschäftsbereichen Sachversicherung (TEUR 1.271,8), Unfallversicherung (TEUR 362,1), Sonstige Kfz-Versicherung (TEUR 292,5), Allgemeine Haftpflichtversicherung (TEUR 153,0) und Kfz-Versicherung (TEUR 63,9). Auflösungen der Schwankungsrückstellung erfolgten keine. Im indirekten Geschäft erfolgt die Bildung nach den in § 1 Abs. 1 der Verordnung angeführten Versicherungszweigen und verminderte sich die Schwankungsrückstellung um TEUR 27,4 auf TEUR 95,9. Eine Auflösung erfolgte im Versicherungszweig Feuerversicherung (TEUR 27,4).

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen zum 31. Dezember 2019 aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus der Vorsorge für Terrorrisiken und aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

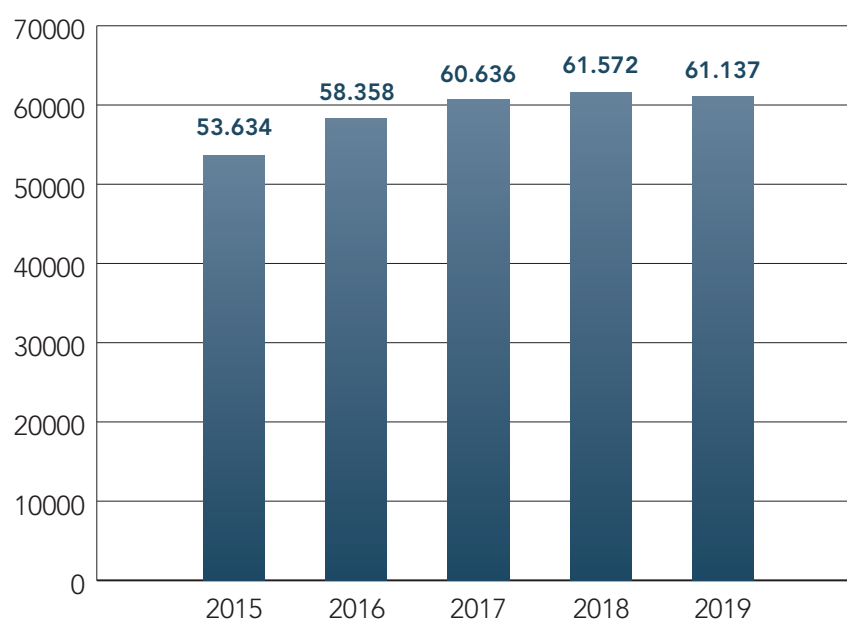
1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1.1 Die verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

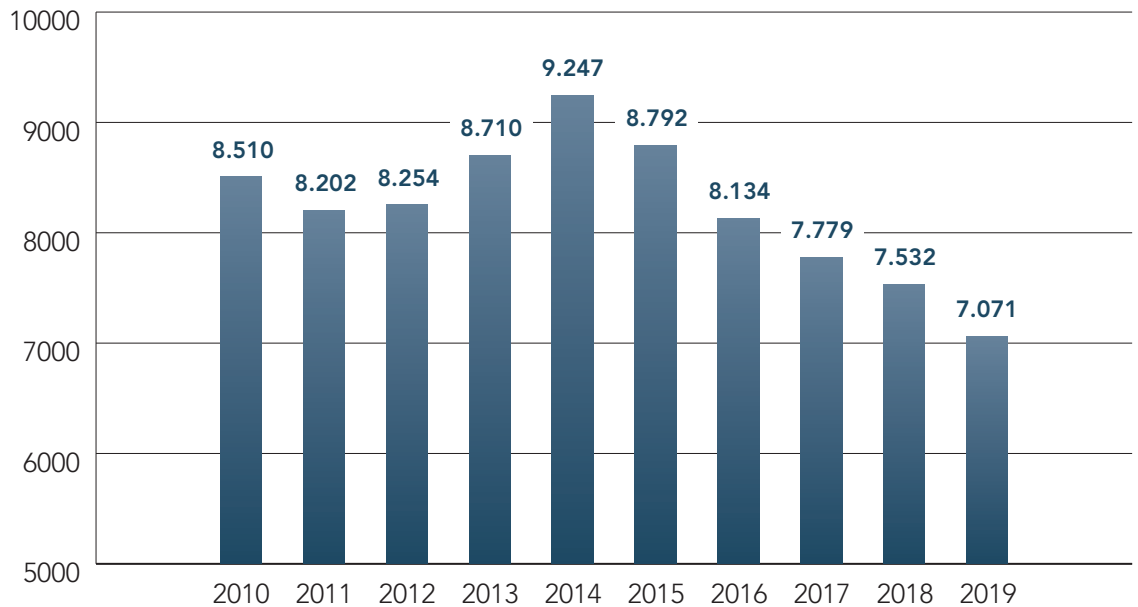
Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU Versicherung	7.560,9	7.484,3	76,6	1,0	7.594,8	7.468,3	126,5	1,7
Haushaltversicherung	6.545,1	6.400,1	145,0	2,3	6.553,9	6.395,9	158,0	2,5
Sonstige Sachversicherungen	11.349,2	11.233,6	115,6	1,0	11.396,2	11.209,8	186,4	1,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	14.087,0	14.980,2	-893,2	-6,0	14.231,3	15.029,2	-797,9	-5,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.671,8	13.183,5	-511,7	-3,9	12.773,4	13.258,3	-484,9	-3,7
Unfallversicherung	3.942,1	3.728,0	214,1	5,7	3.939,2	3.721,3	217,9	5,9
Haftpflichtversicherung	2.974,8	2.881,1	93,7	3,3	2.981,0	2.902,4	78,6	2,7
Rechtsschutzversicherung	1.646,5	1.569,1	77,4	4,9	1.646,2	1.569,0	77,2	4,9
Transportversicherung	20,8	18,8	2,0	10,6	21,4	18,1	3,3	18,2
Summe direktes Geschäft	60.798,2	61.478,7	-680,5	-1,1	61.137,4	61.572,3	-434,9	-0,7
Indirektes Geschäft	634,4	600,4	34,0	5,7	629,8	597,6	32,2	5,4
Gesamtgeschäft	61.432,6	62.079,1	-646,5	-1,0	61.767,2	62.169,9	-402,7	-0,6

Entwicklung der abgegrenzten Prämien (Schaden- und Unfallversicherung – direktes Geschäft) in TEUR



Lebensversicherung	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2019	2018			2019	2018		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft	7.045,9	7.518,4	-472,5	-6,3	7.071,4	7.532,2	-460,8	-6,1
Indirektes Geschäft	5,4	4,7	0,8	17,2	5,4	4,7	0,7	14,9
	7.051,3	7.523,1	-471,7	-6,3	7.076,8	7.536,9	-460,1	-6,1
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	7.045,9	7.518,4	-472,5	-6,3	7.071,4	7.532,2	-460,8	-6,1
Verträge mit Einmalprämien	154,4	331,8	-177,4	-53,5	154,4	331,8	-177,4	-53,5
Verträge mit laufenden Prämien	6.891,5	7.186,6	-295,1	-4,1	6.917,0	7.200,4	-283,4	-3,9
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.394,1	6.819,0	-424,9	-6,2	6.421,0	6.828,4	-407,4	-6,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	651,8	699,4	-47,6	-6,8	650,4	703,8	-53,4	-7,6
	7.045,9	7.518,4	-472,5	-6,3	7.071,4	7.532,2	-460,8	-6,1

**Entwicklung der abgegrenzten Prämien
(Leben – direktes Geschäft) in TEUR**

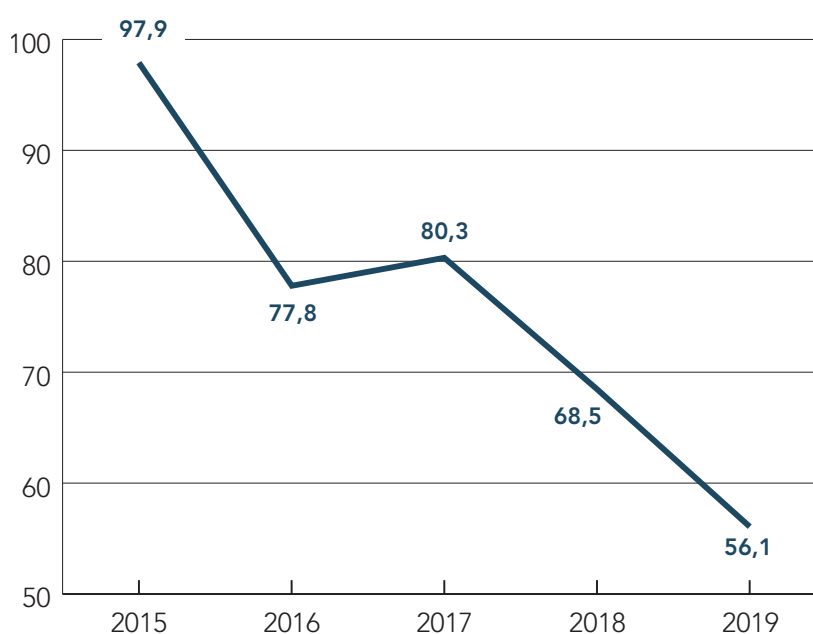


1.3.1.2 Abgegrenzte Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung des direkten und indirekten Geschäfts haben sich in der Gesamtrechnung wie folgt entwickelt:

Direktes Geschäft	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	3.403,2	4.233,1	-829,9	-19,6
Haushaltversicherung	1.861,9	1.753,3	108,6	6,2
Sonstige Sachversicherungen	5.809,2	8.871,7	-3.062,5	-34,5
Kfz-Haftpflichtversicherung	10.346,7	12.850,5	-2.503,8	-19,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	8.998,7	10.427,1	-1.428,4	-13,7
Unfallversicherung	1.729,1	1.526,6	202,5	13,3
Haftpflichtversicherung	1.531,7	1.973,2	-441,5	-22,4
Rechtsschutzversicherung	527,5	363,4	164,1	45,2
Transportversicherung	2,3	-0,9	3,2	-355,6
Summe direktes Geschäft	34.210,3	41.998,0	-7.787,7	-18,5
Indirektes Geschäft	425,3	386,1	39,2	10,2
Gesamtgeschäft	34.635,6	42.384,1	-7.748,5	-18,3

Entwicklung der Schäden (Schadenquote in % inkl. Schadenregulierung und -verhütung)



Die abgegrenzten Versicherungsleistungen einschließlich der Gewinnanteile und der Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entwickelten sich in der Gesamtrechnung wie folgt:

			Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft	7.938,5	8.324,5	-386,0	-4,6
Indirektes Geschäft	0,8	0,7	0,1	14,3
	7.939,3	8.325,2	-385,9	-4,0
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	7.938,5	8.324,5	-386,0	-4,6
Verträge mit Einmalprämien	173,8	866,9	-693,1	-80,0
Verträge mit laufenden Prämien	7.764,7	7.457,6	307,1	4,1
	7.938,5	8.324,5	-386,0	-4,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.361,8	7.663,8	-302,0	-3,9
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	576,7	660,7	-84,0	-12,7
	7.938,5	8.324,5	-386,0	-4,6

1.3.1.3 Die Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen als Summe der laufenden Erträge, der realisierten Gewinne, Abschreibungen und realisierten Verluste gliedern sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Erträge		Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	438,0	457,5	11,1	2,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	284,5	280,3	73,3	34,7
Beteiligungen	1,5	0,0	1,5	100
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.506,1	496,3	360,5	31,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	907,7	837,3	-32,3	-3,4
Sonstige Ausleihungen	12,9	4,8	8,1	168,8
Guthaben bei Kreditinstituten	0,4	0,4	0,0	0,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1	-0,4	-80,0
	3.151,2	2.076,6	421,8	20,3

Schaden- und Unfallversicherung	Rendite in %	
	2019	2018
Grundstücke und Bauten	7,4	7,4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	4,4	7,4
Beteiligungen	7,5	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,0	1,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,6	3,9
Sonstige Ausleihungen	4,2	3,0
Guthaben bei Kreditinstituten	0,1	0,1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0
Gesamt	3,7	2,6

Lebensversicherung	Erträge		Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	absolut TEUR	%
Grundstücke und Bauten	0,0	2.411,5	-2.411,5	-100,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.397,9	46,2	2.351,7	5.090,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	521,9	711,4	-189,5	-26,6
Vorauszahlungen auf Polizen	0,2	0,2	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	xxx
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	0,1	0,1	100,0
	2.920,2	3.169,4	-249,2	-7,9

Lebensversicherung	Rendite in %	
	2019	2018
Grundstücke und Bauten	0,0	3.548,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3,2	0,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4,1	4,5
Vorauszahlungen auf Polizen	0,5	0,4
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,1
Gesamt	3,3	3,7

1.3.1.4 Die Kosten für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb gliedern sich in der Gesamtrechnung in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2019	2018			2019	2018		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.649,4	1.635,1	14,3	0,9	771,5	782,5	-11,0	-1,4
Haushaltversicherung	1.501,0	1.442,5	58,5	4,1	665,8	670,1	-4,3	-0,6
Sonstige Sachversicherungen	2.569,7	2.566,2	3,5	0,1	1.157,6	1.174,5	-16,9	-1,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.845,4	2.948,8	-103,4	-3,5	1.445,6	1.574,6	-129,0	-8,2
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.075,9	3.162,5	-86,6	-2,7	1.297,5	1.389,1	-91,6	-6,6
Unfallversicherung	846,8	784,9	61,9	7,9	400,1	389,9	10,2	2,6
Haftpflichtversicherung	684,8	696,5	-11,7	-1,7	302,8	304,1	-1,3	-0,4
Rechtsschutzversicherung	354,2	331,1	23,1	7,0	167,2	164,4	2,8	1,7
Transportversicherung	4,9	4,0	0,9	22,5	2,2	1,9	0,3	15,8
Summe direktes Geschäft	13.672,6	13.571,6	-39,5	-0,3	6.980,3	6.451,0	-240,8	-3,7
Indirektes Geschäft	147,7	137,5	10,2	7,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	13.820,3	13.709,1	-29,3	-0,2	6.980,3	6.451,0	-240,8	-3,7

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	2019	2018			2019	2018		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	439,6	451,8	-12,2	-2,7	562,4	522,9	39,5	7,6
Verträge mit Einmalprämien	9,6	20,2	-10,6	-52,5	12,3	23,0	-10,7	-46,5
Verträge mit laufenden Prämien	430,0	431,6	-1,6	-0,4	550,1	499,9	50,2	10,0
	439,6	451,8	-12,2	-2,7	562,4	522,9	39,5	7,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	401,2	443,3	-42,1	-9,5	510,4	514,1	-3,7	-0,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	38,4	8,5	29,9	351,8	52,0	8,8	43,2	490,9
	439,6	451,8	-12,2	-2,7	562,4	522,9	39,5	7,6

1.3.1.5 Der Rückversicherungssaldo aus den Abgaben im direkten Geschäft in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung) gliedert sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Saldo		Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-1.253,5	-471,4	-782,1	-165,9
Haushaltversicherung	-101,5	-77,3	-24,2	-31,3
Sonstige Sachversicherungen	-3.358,5	-1.371,1	-1.987,4	-144,9
Kfz-Haftpflichtversicherung	-285,0	1.098,3	-1.383,3	-125,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	-597,1	-151,4	-445,7	-294,4
Unfallversicherung	-52,8	-510,4	457,6	89,7
Haftpflichtversicherung	-175,3	-223,4	48,1	21,5
Rechtsschutzversicherung	-2,9	-2,9	0,0	0,0
Transportversicherung	-6,8	-7,0	0,2	2,9
	-5.833,4	-1.716,6	-4.116,8	-239,8

Lebensversicherung (direktes Geschäft)	Saldo		Veränderung	
	2019	2018	absolut	in %
	-73,5	-301,2	227,7	75,6

1.3.1.6 Die Rückstellungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	2019	2018
Stand 1.1.	494,2	509,1
Entnahme	-21,1	-14,9
Zuweisung	0,0	0,0
Stand 31.12.	473,1	494,2

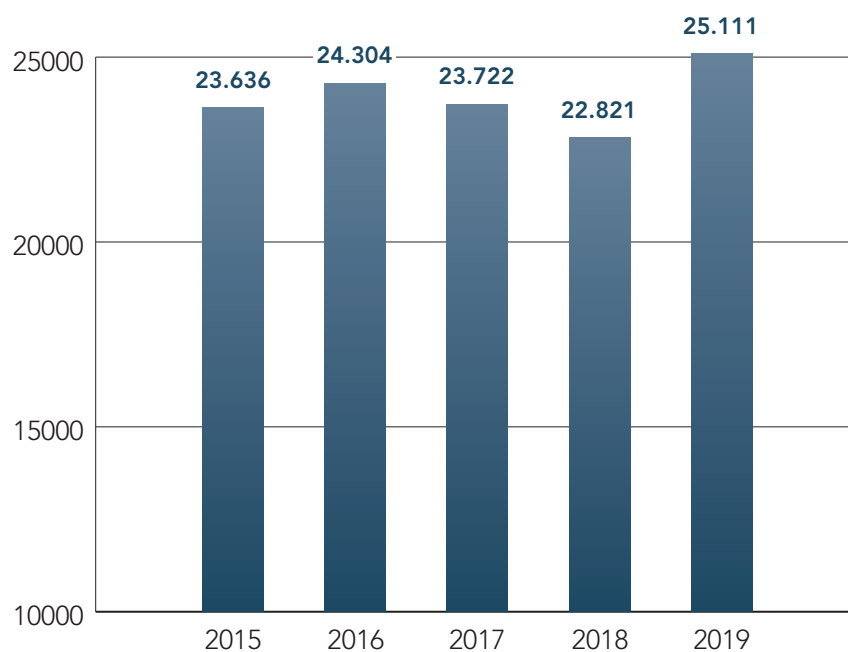
Lebensversicherung	2019	2018
Stand 1.1.	926,8	143,2
Entnahme	-48,3	-24,0
Zuweisung	0,0	807,6
Stand 31.12.	878,5	926,8

1.3.1.7 Die Eigenmittel entwickelten sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt:

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung	14.079,8	12.158,7	1.921,1
Lebensversicherung	11.031,2	10.662,0	369,2
Gesamt	25.111,0	22.820,7	2.290,3

1.3.1.8 An Steuern vom Einkommen wurden nachstehende Beträge ermittelt:

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern aus dem Geschäftsjahr	988,2	-171,2	1.159,4
Steuern für Vorjahre	-213,6	288,2	-501,8
Steuerabgrenzung	-725,9	100,9	-826,8
Gesamt	48,7	217,9	3,3

Entwicklung der Eigenmittel (in TEUR)

1.3.1.9 Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme gliedert sich wie folgt auf:

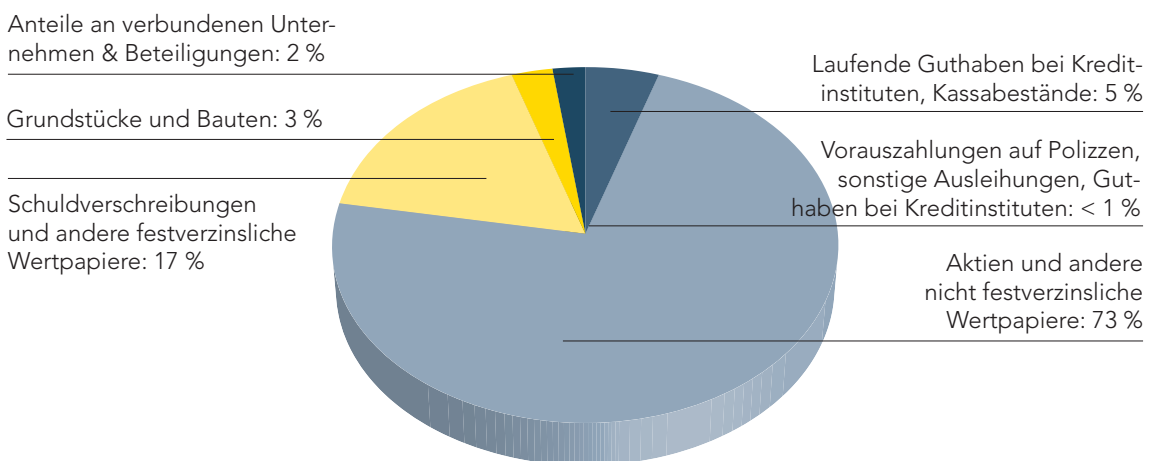
	Anteile an der Bilanzsumme in %	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	13,6	12,5
Versicherungstechnische Rückstellungen	74,2	73,4
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	95,6	93,7

1.3.1.10 Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt für beide Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	2019 TEUR	2018 TEUR	TEUR	%
Prämienüberträge	5.302,8	5.320,5	-17,7	-0,3
Deckungsrückstellung	79.868,2	78.575,8	1.292,4	1,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	46.847,3	46.176,2	671,1	1,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.351,6	1.421,1	-69,5	-4,9
Schwankungsrückstellung	3.314,9	1.199,0	2.115,9	176,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	785,1	840,4	-55,3	-6,6
Gesamtsumme	137.469,9	133.533,0	3.936,9	2,9

1.3.1.11 Die Kapitalanlagen einschließlich der flüssigen Mittel nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelten sich wie folgt:

Zusammensetzung der Kapitalanlagen (gesamt)



Schaden- und Unfallversicherung	Stand		Veränderung		Stand in % von Gesamt	
	2019	2018			2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	%
Grundstücke und Bauten	5.819,3	6.074,2	-254,9	-4,2	6,62	7,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	3.777,5	0,0	0,0	4,30	4,6
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,04	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.637,7	48.170,6	3.467,1	7,2	58,73	58,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.958,8	20.696,3	-1.737,5	-8,4	21,56	24,9
Sonstige Ausleihungen	287,5	320,0	-32,5	-10,2	0,33	0,4
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	310,5	310,2	0,3	0,1	0,35	0,4
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten und flüssige Mittel	7.100,1	3.607,9	3.492,2	96,8	8,08	4,3
	87.926,4	82.991,7	4.934,7	5,9	100,0	100,0

Lebensversicherung	Stand		Veränderung		Stand in % von Gesamt	
	2019	2018			2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%	%
Grundstücke und Bauten	0,0	135,9	-135,9	-100,0	0,0	0,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.705,3	72.174,7	5.530,6	7,7	87,1	82,5
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.115,5	15.068,0	-4.952,5	-32,9	11,3	17,2
Polizzenvorauszahlungen	35,3	33,8	1,5	4,4	0,0	0,0
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	1.400,4	240,5	1.159,9	482,3	1,6	0,3
	89.256,5	87.517,0	1.739,5	2,0	100,0	100,0

Der Versicherungsbestand in den einzelnen Bilanzabteilungen entwickelte sich wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung	Sparten		Veränderung	
	2019	2018	Anzahl	%
	Anzahl	Anzahl		
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	32.531	32.536	-5	0,0
Haushaltversicherung	29.713	29.659	54	0,2
Sonstige Sachversicherungen	57.674	58.243	-569	-1,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	66.328	70.343	-4.015	-5,7
Sonstige Kfz-Versicherungen	24.349	26.236	-1.887	-7,2
Unfallversicherung	20.099	20.162	-63	-0,3
Haftpflichtversicherung	26.797	26.946	-149	-0,6
Rechtsschutzversicherung	15.120	15.035	85	0,6
Transportversicherung	43	42	1	2,4
	272.654	279.202	-6.548	-2,3

Lebensversicherung	Sparten		Veränderung	
	2019	2018	Anzahl	%
	Anzahl	Anzahl		
Kapitalversicherungen	5.611	5.920	-309	-5,2
Erlebensversicherungen	6.246	6.566	-320	-4,9
Risikoversicherungen	2.133	1.984	149	7,5
Rentenversicherungen	43	44	-1	-2,3
Summe Lebensversicherung	14.033	14.514	-481	-3,3

1.3.2 Angaben zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Der Erfolg eines Unternehmens ist nicht allein in wirtschaftlichen Kennzahlen messbar. Wir sind uns bewusst, dass unser Handeln einen direkten Einfluss hat auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Gerade deshalb setzen wir gezielte Maßnahmen, um die Zukunft unseres Landes, vor allem aber der Menschen, die hier leben, positiv mitzugestalten. So nehmen wir zahlreiche Aufgaben wahr, die über das Versicherungsgeschäft hinausgehen, sind Teil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung geistiger Vielfalt. Im Mittelpunkt und Fokus unseres nachhaltigen Handelns steht dabei immer der Mensch: Ob KundIn, GeschäftspartnerIn oder MitarbeiterIn.

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Wir sind keiner übermächtigen Konzernmutter verpflichtet, sondern treffen alle Entscheidungen völlig unabhängig zum Wohle unserer KundInnen sowie unseres Unternehmens. Unsere Zentrale ist in Kärnten, Entscheidungen treffen wir schnell und unbürokratisch vor Ort. Davon profitieren unsere KundInnen und GeschäftspartnerInnen ebenso wie wir selbst.

Verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und entsprechen ihr in nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln. Dieses Selbstverständnis bildet seit mehr als 120 Jahren die Basis für unseren langfristigen Unternehmenserfolg.

Regionale Wertschöpfung

Wir beauftragen heimische Unternehmen und stärken so die regionale Wirtschaft. Die Wertschöpfung bleibt in Kärnten und stärkt die Region nachhaltig.

Nachhaltige Investmentstrategie

Unser Investment-Analyseprozess ist geprägt von definierten Ausschlusskriterien sowie einer Best-in-Class Anlagestrategie. So schließen wir Investments oder Investmentklassen aus, die gegen unsere definierten Kriterien für nachhaltige Investments verstoßen. Gleichzeitig bevorzugen wir Unternehmen, die – basierend auf ESG-Kriterien – im Branchenvergleich in ökologischer, sozialer und ethischer Hinsicht die höchsten Standards aufweisen.

Attraktiver Arbeitgeber aus Tradition mit Zukunft

Mit strategischem Personalmanagement tragen wir entscheidend bei zu Erfolg und Zukunftsfähigkeit der Kärntner Landesversicherung. Deshalb ist uns ein attraktives Arbeitsumfeld wichtig, geprägt von Chancengleichheit, guten Karrieremöglichkeiten und Sicherheit.

Unternehmenskultur

Als regionales Versicherungsunternehmen sind wir ein verlässlicher, aber auch sehr anspruchsvoller Arbeitgeber. Wir erwarten Engagement, Qualität und Leistungsbereitschaft. Im Gegenzug bieten wir – entsprechend unserer schlanken Strukturen und flachen Hierarchien – große Gestaltungsmöglichkeiten und Freiräume für verantwortungsvolles und selbstständiges Handeln.

Aus- und Weiterbildung

Weil wir besonderen Wert auf fachliche Kompetenz und inhaltliche Stärke legen, setzen wir in allen Unternehmensbereichen auf umfassende und maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Fokus steht dabei auch die Grundausbildung neuer MitarbeiterInnen im Verkaufsaußendienst. Auf ihre Tätigkeit bestens vorbereitet werden unsere BeraterInnen dabei, neben klassischen Schulungen, mit E-Learning-Modulen durch persönliches Coaching. Darüber hinaus legen alle AußendienstmitarbeiterInnen die von der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) angebotene Außendienstprüfung ab.

Gesundheit und Arbeitssicherheit

ArbeitsmedizinerInnen, Sicherheitsvertrauenspersonen und bestens ausgebildete ErsthelferInnen schaffen Sicherheit am Arbeitsplatz. Darüber hinaus bieten wir allen MitarbeiterInnen zahlreiche Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge. Dazu gehören gezielte Trainings ebenso wie Vorsorge- und Impfaktionen.

Freizeitaktivitäten

Gemeinsam mit dem Betriebsrat sowie der Betriebssportgemeinschaft bieten wir unseren MitarbeiterInnen ein breites Spektrum an Freizeit-Aktivitäten aus dem Sport- und Kulturbereich an.

Fokus auf Kundenorientierung

Entsprechend unserer strategischen Ausrichtung stellen wir unsere KundInnen und deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns. Jeder Kontakt mit der Kärntner Landesversicherung soll positiv wahrgenommen werden. Ein Ziel, an dem wir Tag für Tag mit Nachdruck arbeiten.

Faire Beratung

Bevor wir eine Empfehlung aussprechen, hören wir ganz genau hin, was unsere KundInnen wollen und brauchen. Anhand dieser Angaben und Wünsche ermitteln wir konkrete Bedürfnisse und erteilen dann objektive Informationen über relevante Versicherungsprodukte. Klar, verständlich und fair.

Innovative Produkte

Mit bestem Wissen und aus tiefster Überzeugung bieten wir KundInnen unsere Produkte an – sie sind sicher, innovativ und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenssituationen zugeschnitten.

Verantwortungsbewusstsein

Kosten- und Verantwortungsbewusstsein sowie unbedingte Transparenz im Umgang mit uns anvertrauten Geldern hat oberste Priorität.

Ausgezeichnete Schadenabwicklung

Wer den Schaden hat, braucht schnelle Hilfe! Wir zahlen nicht nur, wir helfen ganz konkret und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Für unsere kompetente, engagierte, schnelle und unbürokratische Schadenerledigung wurde die Schadenservice GmbH bereits mehrfach mit Branchenpreisen ausgezeichnet.

Sicherheit und Prävention

Als einziges regionales Versicherungsunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, einen Beitrag für mehr Sicherheit in Kärnten zu leisten. Gemeinsam mit strategischen Partnern leisten wir wichtige Präventionsarbeit in verschiedenen Lebensbereichen.

Sicher groß werden

Das Wissen, wie man Unfälle vermeidet beziehungsweise sich im Ernstfall richtig verhält, ist besonders für Kinder lebenswichtig. Vor diesem Hintergrund ist die Kärntner Landesversicherung seit 2015 Partner der Kinder-Sicherheitsolympiade in Kärnten. In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband Kärnten sowie der AUVA wird Kärntens „sicherste Volksschule“ ermittelt. Im Rahmen der Aktion werden jedes Jahr rund 5.000 Kinder zum Thema Sicherheit und Prävention im Alltag sowie richtiges Verhalten in Notfallsituationen spielerisch geschult.

Tag der Sicherheit

Gemeinsam mit der Vereinigung der Österreichischen Länderversicherung (VÖL) setzt die Kärntner Landesversicherung jedes Jahr am 4. Mai, dem Tag der Sicherheit, ein starkes Zeichen für Prävention. Im Rahmen des Aktionstages wird alljährlich ein Sicherheitsthema in den Fokus des öffentlichen Interesses gerückt. Bestens unterstützt werden wir dabei von den Kärntner Medien.

Brandverhütung & Brandschutzberatung

In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Feuerwehren und der Landeskommission für Brandverhütung bieten wir fachliche Unterstützung und nachhaltige Präventionsmaßnahmen.

Partnerschaft mit dem Jägerbataillon Kärnten

Wie die Kärntner Landesversicherung hat es sich auch das Jägerbataillon Kärnten zum Auftrag gemacht, das Land sicherer zu machen. Durch die Unterstützung des einzigen Milizbataillons in Kärnten leisten wir hier einen wichtigen Beitrag.

Gesellschaftliches Engagement

Wir sind Teil der Gesellschaft und wollen dementsprechend auch zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. In diesem Zusammenhang unterstützt die Kärntner Lan-

desversicherung zahlreiche Projekte und Aktionen aus verschiedenen Bereichen. Grundlage für die Auswahl der Aktivitäten bildet eine Sponsoring-Richtlinie.

Kunst und Kultur

Die Förderung kultureller und geistiger Vielfalt ist uns ein wichtiges Anliegen! Deshalb unterstützen wir spannende und wertvolle Projekte, von der Hochkultur bis hin zur Populärkultur. Die Beispiele reichen vom Gailtaler Speckfest in Hermagor bis hin zur Jahresausstellung „Garten Eden“ im Schloss Albeck. Seit vielen Jahren gibt es auch das Projekt „Kunst statt goldener Uhr“, in dem MitarbeiterInnen zum Geburtstag Werke Kärntner KünstlerInnen erhalten. Dafür wurde die Kärntner Landesversicherung bereits mit dem Preis „Maecenas“ ausgezeichnet. 2019 erhielten die MitarbeiterInnen speziell für diese Kooperation angefertigte Werke der Malerin Gertrud Weiss-Richter.

Sport

Im Bereich des Breitensports engagieren wir uns seit vielen Jahren erfolgreich. So sind wir beispielsweise langjähriger Partner des Kärntner Fußballverbands oder unterstützen die ASKÖ Kärnten bei unterschiedlichen Projekten.

1.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2020 gehen wir von einem unverändert niedrigen Wirtschaftswachstum in Europa aus. Neben einer weiter stagnierenden Arbeitslosenquote und einer konstanten Inflation wird das wirtschaftliche Umfeld geprägt sein von einer noch niedrigeren Zinsstruktur.

Diesen anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen begegnet die Kärntner Landesversicherung mit einer stringenten Verfolgung unserer Strategie: Weiterhin fallende Umsätze im Kraftfahrtbereich, ordentliche Zuwächse in den weiteren Schaden- und Unfallsparten sowie anhaltend defensives Verhalten in der Lebensversicherung werden unsere Prämienentwicklung 2020 bestimmen.

Bereits 2021 wird der Umbau unseres Kfz-Portfolios abgeschlossen sein. Für die darauf folgenden Jahre streben wir dann ein mittleres Prämienwachstum von über 3 % im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung an.

Mittelfristig erwarten wir darüber hinaus eine konsequente Stärkung der Eigenmittelbasis – als Folge von leicht fallenden Kostenquoten sowie einer gemäßigt steigenden Schadenquote in Höhe von 61 % bis 65 %.

1.5 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der zentrale Tätigkeitsbereich eines Versicherungsunternehmens ist die Übernahme von Risiken. Der gezielte und kontrollierte Umgang mit Risiken, unter Beachtung der strategischen Ziele, stellt einen wesentlichen Baustein für das langfristige Bestehen und den anhaltenden Erfolg der Kärntner Landesversicherung dar.

Um relevante Risiken frühzeitig erkennen, systematisch analysieren, steuern und kontrollieren zu können, besitzt die Kärntner Landesversicherung ein mehrstufiges Risikomanagementsystem. Diese Methodik sichert in allen Risikokategorien eine Handlungsweise unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens sowie unter Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse in Hinblick auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie Verfügbarkeit.

Das Risikoprofil der Kärntner Landesversicherung ist aufgrund ihrer Tätigkeit als Kompositversicherer von den Geschäftsfeldern Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung geprägt. Es umfasst einerseits Risiken direkt aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken aus dem Bereich der Verwaltung sowie andererseits externe Risiken, wie beispielsweise Marktrisiken oder Kreditrisiken.

Mit dem Geschäftsjahr 2016 wurden durch das VAG 2016 die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des europäischen Aufsichtsregimes „Solvency II“ in Kraft gesetzt. Die Berechnungen des Standardansatzes spiegeln die quantitativen Projektionen des Gesetzgebers der wesentlichen Risikokategorien des Unternehmens wider. Die Berechnungen werden jährlich nach der Bilanzerstellung durchgeführt und die Ergebnisse werden im Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlicht.

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken der Kärntner Landesversicherung nach Risikokategorien im Detail erläutert.

1.5.1 Versicherungstechnisches Risiko

Unter versicherungstechnischem Risiko ist die Gefahr zu verstehen, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand bzw. der Geschäftsumfang durch Änderung von Stornoverhalten vom erwarteten Wert abweicht. Das versicherungstechnische Risiko setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Änderungsrisiko, dem Schwankungsrisiko (Prämien- und Schadenrisiko), dem Reserverisiko, dem (Zins-)Garantierisiko und dem Optionsrisiko (Stornorisiko).

In der Schaden- und Unfallversicherung spielen vor allem das Katastrophenrisiko, welches Kumulrisiken umfasst, die aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultieren, sowie sehr große Einzelschäden (z.B. bestimmte Personenschäden in der Kraftfahrthaftpflichtversicherung) eine zentrale Rolle.

Veränderungen von Stornoraten, starke Kostenveränderungen sowie das biometrische Risiko (Änderung und Schwankung in Bezug auf Todesfall-, Langlebigkeits-, Invaliditäts- und Pflegeraten) stellen einen großen Teil des versicherungstechnischen Risikos der Lebensversicherung dar.

Um diesen Risiken entgegenwirken zu können, laufen bei der KLV mehrere integrierte Prozesse wie z.B. ein Produktentwicklungsprozess, in dem die Neuprodukteinführung oder Produktüberarbeitung geregelt ist. Vorhandene Richtlinien (z.B. Underwriting) und Leitlinien tragen darüber hinaus zur Risikominderung bei. Die zentrale Maßnahme zur Risikominderung für den versicherungstechnischen Bereich ist der Einsatz von Rückversicherung. Das risikostrategische Ziel bei der Gestaltung der Rückversicherung ist, Diversifikationseffekte im Selbstbehalt zu verbessern und die Höhe des versicherungstechnischen Risikos im Eigenbehalt mit der vorgegebenen Risikotoleranz in Einklang zu bringen. Zusätzlich werden in der Lebensversicherung zur Minderung des biometrischen Risikos sorgfältige Risikoprüfungen im Einzelfall durchgeführt.

1.5.2 Marktrisiko

Darunter wird das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage verstanden, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Das Marktrisiko setzt sich in der Solvency-II-Standardformel aus Zins-, Spread-, Aktien-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiko zusammen.

Das Aktienrisiko bezieht sich auf die Sensitivität der Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien und aktienähnlichen Anlagen. Das Aktienportfolio der Kärntner Landesversicherung ist stark diversifiziert und setzt sich vorwiegend aus den Aktien der Benchmarks MSCI All Country World Index und ATX zusammen.

Das Zinsrisiko besteht für alle aktiv- und passivseitigen Bilanzposten, deren Wert in Abhängigkeit von Änderungen der risikofreien Zinskurven schwankt. Da ein wesentlicher Anteil der Veranlagung aus verzinslichen Wertpapieren besteht, kommt

dem Zinsrisiko eine zentrale Bedeutung zu. Speziell in der Lebensversicherung ist das Marktrisiko stark durch die langfristige Fälligkeitsstruktur der Verpflichtungen und die dadurch induzierte Sensitivität auf Änderungen von risikofreien Zinskurven geprägt.

Bei der KLV erfolgen die Veranlagung am Kapitalmarkt sowie die Begrenzung der induzierten Marktrisiken auf Basis der in der Investmentstrategie definierten Regeln. Die Veranlagung erfolgt ausschließlich in Vermögenswerte, deren Risiken die Kärntner Landesversicherung erkennen, messen, überwachen, managen, steuern, berichten und im Rahmen der „Unternehmenseigenen Risiko- und Solvenzbeurteilung“ (ORSA) entsprechend berücksichtigen kann. Es wird auf Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität, Mischung und Streuung sowie auf Verfügbarkeit Bedacht genommen und somit dem „Prudent Person Principle“ entsprochen. In Bezug auf das Zinsrisiko kommen entsprechende Methoden zum Aktiv-Passiv-Management zum Einsatz.

1.5.3 Weitere Risiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Im Bereich der Veranlagung erstreckt sich dieses Risiko auf den Ausfall von Kreditschuldern und Gegenparteien (Kreditausfallrisiko). Wesentliche Gegenparteien befinden sich im Bereich der Kapitalveranlagung sowie der Rückversicherung. In beiden Segmenten wird das Risiko auf Basis von strategischen Vorgaben zu Auswahl, Bonität und Streuung überwacht, gesteuert und diversifiziert.

Operationelle Risiken sind jene Risiken, welche die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse beinhalten. Vom Begriff umfasst sind auch Cyber-Risiken, rechtliche Risiken des Unternehmens sowie Managementrisiken, strategische Risiken und das Reputationsrisiko. Diese Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur auf einer sehr breiten Ebene identifiziert, bewertet sowie in hohem Maße durch Interne Kontrollsysteme, geeignete Notfallpläne, intensive Compliance-Bemühungen sowie eine durch langfristige Strategien geprägte Unternehmensphilosophie verringert.

Unter Liquiditätsrisiko wird jenes Risiko verstanden, dass die Kärntner Landesversicherung ihre Verpflichtungen gegenüber Kunden oder Geschädigten nicht uneingeschränkt und termingerecht erfüllen kann. Die geeignete Erfüllung sämtlicher finanzieller Verpflichtungen ist eines der vier Kernziele der Risikostrategie der Kärntner Landesversicherung, weshalb die Anforderungen an das Liquiditätsmanage-

ment einen hohen Grad an Sicherheit vorsehen und die Kapitalanlagestrategie ein hohes Maß an Veranlagung in liquide handelbare Finanztitel vorsieht.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in entsprechenden Risikokategorien (versicherungstechnische Risiken wie Schwankungs- und Änderungsrisiko, Marktrisiken, Operationelle Risiken, ...) entsprechend der internen Risikomanagementstruktur in den jeweiligen Bereichen behandelt. Eine gesonderte Betrachtung von ESG-Risiken (Environmental, Social and Governance) wird derzeit, angesichts des regionalen Geschäftsmodells sowie der Größe entsprechenden Kundenstruktur (Fokus auf private und kleingewerbliche Risiken) sowie der Diversität der unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ subsumierten Risiken, nicht durchgeführt.

1.6 Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich entsprechend der festgelegten Investmentstrategie, welche sowohl die unternehmenspolitischen als auch strategischen Vorgaben für die Kapitalveranlagung festlegt.

Sie erfolgt demnach grundsätzlich:

- ✓ unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ✓ streng im Einklang mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens
- ✓ unter Berücksichtigung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungserfordernisse (*Prudent Person Principle*) in Hinblick auf
 - Sicherheit
 - Qualität
 - Liquidität
 - Rentabilität
 - Mischung und Streuung
 - Verfügbarkeit

Die Veranlagung erfolgt im Grundsatz in Vermögenswerte, deren Risiken erkannt, gemessen, überwacht und gesteuert werden können. Ein wesentliches Ziel im Rahmen der Investmentstrategie ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem erwarteten Ertrag, den eingegangenen Risiken und dem Aufwand zum Management dieser Risiken.

Weiters wird auf die Sicherstellung der Angemessenheit von Wesensart und Laufzeit jener Vermögenswerte, die zur Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen herangezogen werden (ALM), geachtet.

In wachsendem Maße – im Sinne eines systematischen Aufbaues – werden unter sinnvoller Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (ESG – Economic, Social, Governance) Veranlagungsentscheidungen getroffen.

Im direkten Bestand werden im Wesentlichen strategische Investments, sowie ausreichende Bestände zu einer effizienten Steuerung des Liquiditätsbedarfes gehalten. Zur Nutzung externer Investmentkapazitäten im Bereich von Analyse und Risikomanagement werden Spezialfonds mit auf die Ziele der Kärntner Landesversicherung abgestimmten Mandaten eingesetzt. Der Einsatz von Publikumsfonds wird vorwiegend zum Investment in Assetklassen eingesetzt, für die der Volumeneinsatz der Kärntner Landesversicherung keine ausreichende Mischung und Streuung innerhalb der Assetklassen zulassen würde.

Aus obigen Grundsätzen stehen Anleihen und Aktien als Hauptassetklassen im Zentrum der Strategie, während Darlehen, Alternative Investments (Hedge Funds, Private Equity, Rohstoffe, ...) eine stark untergeordnete Rolle im Gesamtportfolio einnehmen. Investitionen am Geldmarkt werden aufgrund von Renditeüberlegungen hauptsächlich zum Zwecke der Liquiditätssteuerung eingesetzt.

Selbstgehaltene (eigene) Liegenschaften (Immobilien) werden als Vermögensgegenstände strategischer Natur gesehen. Veranlagungen in dieser Klasse besitzen aufgrund ihrer Eigenschaften (schwierige Teilbarkeit und Illiquidität) langfristigen Charakter und sind daher kein disponibler Teil der operativen Kapitalveranlagung. Zudem werden nicht zum Handel an geregelten Finanzmärkten zugelassene Instrumente aufgrund ihrer illiquiden Eigenschaften auf einem vorsichtigen Niveau gehalten.

Eigenständige derivative Finanzinstrumente werden im Direktbestand nicht eingesetzt. Strukturierte Anlageprodukte werden im Direktbestand nur im Bereich von Anleihen, wenn die derivaten Elemente eine untergeordnete Rolle im Gesamtprodukt spielen, eingesetzt. Insbesondere wird damit ein direkter Handel mit Produkten, die unter die EU-Verordnung Nr. 648/2012 (EMIR) fallen, ausgeschlossen. In Fondsveranlagungen (auch in Spezialfonds) können derivative Finanzinstrumente sowie strukturierte Anlageprodukte im Sinne von effizienten Portfolioverwaltungen sowie zur Risikoabsicherung unter der Bedingung zum Einsatz kommen, dass die verantwortliche Kapitalanlagegesellschaft über ausreichende Risikomanagementprozesse verfügt, um die im Fondsmandat genehmigten Risikoschranken einzuhalten sowie sämtliche gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

Investitionen in Fremdwährungen werden in Hinblick auf den Aufwand zum Management der inhärenten Risiken im Eigenbestand nicht eingesetzt.

Sonstige Assetklassen werden von der Kärntner Landesversicherung nur in Ausnahmefällen genutzt.

Die Kärntner Landesversicherung verpflichtet sich, ein System von Prozessen und Berichten zu betreiben, welches die dauerhafte Einhaltung der beschriebenen strategischen Veranlagungsstrategien sicherstellt. Als Basis für das oben beschriebene System dienen die operativen Vorgaben des „Handbuches zur Kapitalveranlagung“ sowie die relevanten Teile des Handbuches Risikomanagement in der jeweils gültigen Fassung.

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

2 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Kärntner Landesversicherung konzentriert sich im Bereich Forschung und Entwicklung auf drei strategische Schwerpunkte: Mit Produkt & Innovation, Digitalisierung & Automatisierung sowie Versicherungstechnik streben wir eine ganzheitliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens an.

42

Bei „Produkt & Innovation“ liegt der Fokus auf der Schaffung sowie stringenten Weiterentwicklung von Produkten und Versicherungsangeboten. Damit einher geht auch die Überprüfung und nachhaltige Optimierung von Geschäftsprozessen.

„Digitalisierung & Automatisierung“ ist geprägt vom fortlaufenden Ausbau des Verwaltungssystems Viva!klv. In diesem Umfeld entwickeln unsere IT-SpezialistInnen darüber hinaus maßgeschneiderte Portallösungen für KundInnen, BeraterInnen und VertriebspartnerInnen.

Im Bereich „Versicherungstechnik“ setzt die Kärntner Landesversicherung Maßstäbe in Hinblick auf aktuarielle Methoden. So beschäftigen wir uns intensiv und gezielt mit der Adaptierung theoretischer Ansätze für den praktischen Einsatz in den Bereichen Bewertungen von versicherungstechnischen Rückstellungen, Risikomanagement (Aktiv-Passiv-Management und optimaler Risikotransfer) sowie versicherungsgerechte Tarifgestaltung.

3 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet, dass sämtliche Jahres- und Quartalsabschlüsse sowie Reportinganforderungen fristgerecht, gesetzes- und richtlinienkonform und mit der notwendigen Sorgfalt auf Vollständigkeit und Konsistenz erstellt bzw. die Reporting-, Vorlage- und Offenlegungstermine eingehalten werden.

Der Rechnungslegungsprozess ist im Handbuch „Jahresabschluss und Reporting nach UGB und Solvency II“ abgebildet und beschreibt dabei die Ablauforganisation, die Zuständigkeiten, die Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Rechnungslegung sowohl nach dem Unternehmensgesetzbuch (UGB), dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016), nach Solvency II und als auch dem gesamten Reporting.

Die Einhaltung der internen Richtlinien für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird regelmäßig kontrolliert. Wesentliche vordefinierte Kontrollaktivitäten müssen nachweislich erbracht und dokumentiert werden.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden ständig weiterentwickelt und laufend optimiert.

4 Ausführungen zu Ausgliederungen von Funktionen

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Ausgliederung der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrag von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertretern sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten aller Art.

Die Kärntner Landesversicherung hat an die Finanzmarktaufsicht (FMA) den Antrag auf Auslagerung eines Teiles der Kapitalveranlagung in einen Spezialfonds, gemagt von der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., nach § 109 VAG 2016 gestellt, welcher von der Finanzmarktaufsicht mit Bescheid vom 23. November 2015 entsprechend § 17a Abs. 1 VAG genehmigt wurde.

Im Zuge der Umstellung auf das neue Bestandsverwaltungssystem VIVA wurde mit der Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechenzentrum und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H. ein Ausgliederungsvertrag bezüglich Auslagerung der Basisinfrastruktur für den Betrieb von virtuellen Servern, Massenspeichermedien (Storage), Backup der Daten auf Bändern sowie des Betriebs einzelner Server geschlossen. Diesbezüglich wurde ein Antrag auf Genehmigung des gegenständlichen Ausgliederungsvertrages bei der Finanzmarktaufsicht gestellt, welcher mit Bescheid vom 26. November 2015 genehmigt wurde.

Klagenfurt am Wörthersee, am 10. März 2020

Der Vorstand



gez. Dr. Jürgen Hartinger



gez. Kurt Tschernjak, MSc.

Regionale Stärke. Unser Bekenntnis zur Region ist nicht zuletzt in 14 Kundenbüros sowie der KLV-Zentrale in Kärnten versinnbildlicht. So treffen wir alle Entscheidungen vor Ort – schnell und unbürokratisch. Außerdem beauftragen wir ausschließlich heimische Unternehmen und stärken damit die regionale Wirtschaft. Die Wertschöpfung bleibt in Kärnten, das kommt uns allen zugute.



Dem Aufsichtsrat der KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 260 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, 1090 Wien geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2019 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 25. März 2020



Mag. Andreas Graf Henckel von Donnersmarck
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Der Faktor Mensch. Nach außen regionaler Allsparten-Versicherer mit exzellenter Kundenorientierung, nach innen eine schlanke Organisation und ein starkes Wir-Gefühl: Trotz höchster Ansprüche an Struktur, Prozesse, Management und Technik stellt unsere Strategie den Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns. Ein Weg, den wir – nicht zuletzt durch die aktuellen Entwicklungen – als bestätigt sehen.



Gemeinsam stark: Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer. Im Rahmen dieses Netzwerkes wollen wir (die Kärntner Landesversicherung, die Grazer Wechselseitige Versicherung, die Niederösterreichische Versicherung, die Oberösterreichische Versicherung, die Tiroler Versicherung und die Vorarlberger Landesversicherung) Synergien nutzen und unsere Position als heimische Versicherer stärken.

Alle Mitgliedsunternehmen haben eine 100 % in österreichischem Eigentum befindliche Unternehmensstruktur,

betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus. Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folgen sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland sowie hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.

Durch gewachsene Stärke sind wir in unseren jeweiligen Bundesländern Marktführer in der Sachversicherung. Insgesamt zählen wir zu den Top 5 der österreichischen Versicherungswirtschaft.

DIE LÄNDER- VERSICHERER



DIE LÄNDER
VERSICHERER

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31. Dezember 2019			31.12.2018
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	83.190,47	0,00	83.190,47	167
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	5.819.317,12	0,00	5.819.317,12	6.074
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777.542,64	0,00	3.777.542,64	3.778
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.637.709,80	77.705.253,81	129.342.963,61	120.345
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.958.769,00	10.115.482,79	29.074.251,79	35.764
3. Sonstige Ausleihungen	287.485,71	0,00	287.485,71	320
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	35.295,91	35.295,91	34
5. Guthaben bei Kreditinstituten	310.540,40	0,00	310.540,40	310
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	624.539,08	35.478,01	660.017,09	957
2. an Versicherungsvermittler	212.757,75	0,00	212.757,75	241
3. an Versicherungsunternehmen	1.906.182,64	0,00	1.906.182,64	1.658
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	555.180,08	0,00	555.180,08	3.731
III. Sonstige Forderungen	689.809,36	13.231,77	703.041,13	1.251
D. Anteilige Zinsen	434.887,82	278.991,18	713.879,00	909
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	775.883,15	0,00	775.883,15	859
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	7.104.948,59	1.400.422,84	8.505.371,43	3.848
III. Andere Vermögensgegenstände	104.108,95	0,00	104.108,95	104
F. Rechnungsabgrenzungsposten	150.808,87	0,00	150.808,87	107
G. Aktive latente Steuern	2.015.780,28	220.273,43	2.236.053,71	1.510
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-4.318.057,56	4.318.057,56	0,00	0
	91.166.384,15	94.122.487,30	185.288.871,45	182.002

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva	31. Dezember 2019			31.12.2018
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
<i>I. Gewinnrücklagen</i>				
1. Sicherheitsrücklage	3.070.000,00	2.232.000,00	5.302.000,00	5.090
2. Freie Rücklagen	9.539.334,12	8.435.349,06	17.974.683,18	15.896
<i>II. Risikorücklage</i>	1.470.506,00	363.793,00	1.834.299,00	1.834
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
<i>I. Prämienüberträge</i>				
1. Gesamtrechnung	6.698.440,56	629.586,00	7.328.026,56	7.624
2. Anteil der Rückversicherer	-2.025.240,29	0,00	-2.025.240,29	-2.304
<i>II. Deckungsrückstellung</i>				
1. Gesamtrechnung	0,00	79.868.214,71	79.868.214,71	78.576
<i>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>				
1. Gesamtrechnung	91.401.301,05	167.867,16	91.569.168,21	92.839
2. Anteil der Rückversicherer	-44.627.421,04	-94.435,32	-44.721.856,36	-46.662
<i>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</i>				
Gesamtrechnung	473.092,12	878.541,35	1.351.633,47	1.421
<i>V. Schwankungsrückstellung</i>	3.314.901,00	0,00	3.314.901,00	1.199
<i>VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i>				
Gesamtrechnung	781.677,00	3.383,00	785.060,00	840
C. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i>				
	3.990.500,00	0,00	3.990.500,00	3.985
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i>				
	4.734.500,00	0,00	4.734.500,00	4.661
<i>III. Steuerrückstellungen</i>				
	859.800,00	0,00	859.800,00	0
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i>				
	2.385.071,71	0,00	2.385.071,71	2.340
D. Sonstige Verbindlichkeiten				
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	2.719.343,52	25.071,24	2.744.414,76	2.802
2. an Versicherungsvermittler	873.893,86	0,00	873.893,86	943
3. an Versicherungsunternehmen	296.792,42	0,00	296.792,42	510
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>				
	19.318,86	39.020,97	58.339,83	37
<i>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>				
	0,00	0,00	0,00	3.000
<i>IV. Andere Verbindlichkeiten</i>				
	4.426.214,48	29.204,57	4.455.419,05	4.893
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	764.358,78	1.544.891,56	2.309.250,34	2.477
	91.166.384,15	94.122.487,30	185.288.871,45	182.002

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Schaden- und Unfallversicherung

	2019		2018
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	61.432.616,54		62.079
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-25.077.219,80	36.355.396,74	-25.368
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	334.499,85		91
bb) Anteil der Rückversicherer	-240.808,77	93.691,08	-40
		36.449.087,82	36.763
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		237.923,98	236
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-36.065.668,01		-41.346
ab) Anteil der Rückversicherer	15.194.477,54	-20.871.190,47	18.988
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-1.301.145,49		-1.202
bb) Anteil der Rückversicherer	2.035.024,10	-733.878,61	-1.343
		-21.605.069,08	-24.903
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-83.100,00	-77
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		75.000,00	50
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-13.679.889,13	-13.709
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-6.210.426,83	-6.451
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		6.325.294,56	6.046
		-13.565.021,40	-14.114
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-887.209,11	-1.051
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-2.115.882,00	-107
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.494.269,79	-3.202

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Lebensversicherung

	2019		2018
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.051.380,76		7.523
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-171.471,82	6.879.908,94	-171
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		25.459,00	14
		6.905.367,94	7.366
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.857.001,15	3.306
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-6.760.585,84		-7.413
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	-6.760.585,84	14
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-31.710,98		101
bb) Anteil der Rückversicherer	94.435,32	62.724,34	-151
		-6.697.861,50	-7.449
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-1.253.498,07	-1.013
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		0,00	-808
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-439.559,07	-452
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-562.389,08	-523
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		3.546,15	6
		-998.402,00	-968
7. Versicherungstechnisches Ergebnis		812.607,52	435

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 Gesamt

	2019 EUR	2018 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-1.494.269,79	-3.202
b) Lebensversicherung	812.607,52	435
	-681.662,27	-2.767
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen <i>davon verbundene Unternehmen</i>	286.008,15 286.008,15	280 280
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	692.881,61	739
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.697.864,93	2.449
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.179.296,76	242
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	624.282,98	3.174
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	183.472,36	173
	6.663.806,79	7.058
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-321.945,29	-275
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-500.365,54	-1.366
c) Zinsaufwendungen	-73.045,47	-67
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-16.142,00	-15
	-911.498,30	-1.723
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.857.001,15	-3.307
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	131.439,93	58
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-6.091,43	-2
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.338.993,57	-683
8. Steuern vom Einkommen	-48.747,04	-218
9. Jahresüberschuss	2.290.246,53	-901
10. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der freien Rücklagen	0,00	1.213
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	0,00	-11
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-212.000,00	-56
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-2.078.246,53	-245
	-2.290.246,53	-312
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungs- technischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.494.269,79	812.607,52	-681.662,27
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			
a) Erträge aus Beteiligungen	286.008,15	0,00	286.008,15
davon verbundene Unternehmen	286.008,15	0,00	286.008,15
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	692.881,61	0,00	692.881,61
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.577.681,66	2.120.183,27	3.697.864,93
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.048.604,73	130.692,03	1.179.296,76
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	50.227,80	574.055,18	624.282,98
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	61.245,79	122.226,57	183.472,36
	3.716.649,74	2.947.157,05	6.663.806,79
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-245.778,71	-76.166,58	-321.945,29
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-498.201,22	-2.164,32	-500.365,54
c) Zinsaufwendungen	-73.045,47	0,00	-73.045,47
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.317,00	-11.825,00	-16.142,00
	-821.342,40	-90.155,90	-911.498,30
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-2.857.001,15	-2.857.001,15
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	131.411,07	28,86	131.439,93
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-6.091,43	0,00	-6.091,43
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.526.357,19	812.636,38	2.338.993,57

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetz-

ANHANG

buchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden

die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Das IWD-Geschäft (indirekte-wie-direkte-Beteiligungen) wird seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß Verordnung der Finanzmarktaufsicht vom 16. Februar 2009 in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung dem direkten Geschäft zugeordnet.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses grundsätzlich beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Vorjahresbeträge sind 2016 hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden. Dies betrifft die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen nach Abzug der darauf lastenden latenten Steuern in das Eigenkapital sowie die Umgliederung der bisher in den un versteuerten Rücklagen ausgewiesenen Risikorücklage in die Risikorücklage gemäß § 143 VAG.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unter der Konzeption der Unternehmensfortführung angewendet.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) beibehalten; diese Änderungen betreffen insbesondere:

- ✔ **Zuschreibungen** werden nunmehr generell bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt. Dabei wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen aufgelöst wird.
- ✔ Die **latenten Steuern** wurden bisher schon in der Bilanz erfasst und werden gemäß den geänderten gesetzlichen Bestimmungen ab 1. Jänner 2016 angepasst.

- ✔ Die Bewertung der **Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen** wurden angepasst und wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend dem StRefG 2015/16 angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

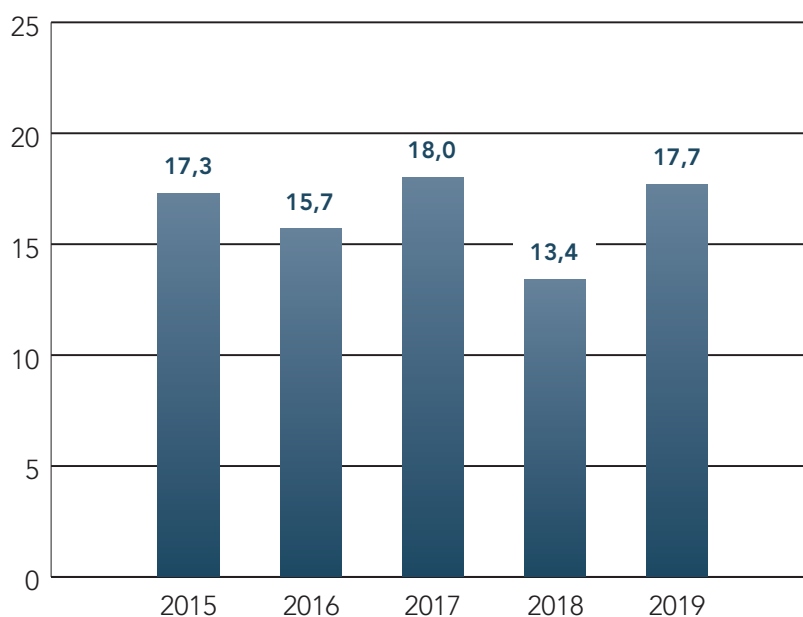
Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie, werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt, wobei auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen wird. Die im Geschäftsjahr 2019 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betragen TEUR 62,7 (2018: TEUR 106,7). In der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Zuschreibungen wurden in Höhe TEUR 1.179,3 vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Wert der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung der **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren** erfolgt grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz mit Ausnahme von jenen dem Anlagevermögen gewidmeten Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung (Zeitwert zum 31. Dezember 2019: TEUR 72.530,6), bei denen vom Wahlrecht gemäß § 149 Abs 2 letzter Satz VAG 2016 Gebrauch gemacht wurde. Abschreibungen werden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die aufgrund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2019 unterbliebenen Abschreibungen betragen TEUR 0,00 (2018: TEUR 0,0).

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 155 Abs. 5 VAG 2016 betragen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Grundstücke und Bauten	21.057,0	19.401,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.572,2	4.465,4
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	141.427,6	125.817,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.381,6	39.153,6
Ausleihungen	287,5	320,0
Vorauszahlungen auf Polizen	35,3	33,8
Guthaben bei Kreditinstituten	310,5	310,2

Entwicklung der stillen Reserven (in % der Buchwerte)



Die Bewertung der Liegenschaften wurde im Jahr 2016 erstmals in Harmonisierung mit der Bewertung nach Solvency II nach der ertragswertorientierten Discounted-Cashflow-Methode (DCF) vorgenommen.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLA-BRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmä-

Big mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden in Spezialinvestmentfonds zu Absicherungszwecken bzw. zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie** enthalten; von diesen fallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	0,0	0,0
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich ist	770,0	836,5

Aktive latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept und als gesonderter Posten in der Bilanz ausgewiesen (31.12.2019: TEUR 2.236,1; 31.12.2018: TEUR 1,510,1). Der Berechnung liegen am 31.12.2019 Differenzen von TEUR 12.416,4 zugrunde, auf welche unter Anwendung der derzeit geltenden Körperschaftsteuersätze ein durchschnittlicher Steuersatz von 17,90 % zur Anwendung kommt. Die Differenzen resultieren im Wesentlichen aus nicht festverzinslichen Wertpapieren, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Schwankungsrückstellung, Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder, Bewertungsreserven sowie passive Rechnungsabgrenzung. Im Posten **Aktive latente Steuern** wird ein Betrag von TEUR 13,1 an Aktiven latenten Steuern der SCHADEN-SERVICE GmbH ausgewiesen, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Es wurde unterstellt, dass sich in den künftigen Jahren eine Steuerentlastung in dieser Höhe ergeben wird; dazu ist zu bemerken, dass eine Steuerentlastung von den Unterschiedsbeträgen zwischen dem Bilanzwert in der Unternehmensbilanz und den der Besteuerung zugrunde liegenden Wertansätzen für die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachhaltig nur nach Maßgabe der Einschränkung des Versicherungsgeschäfts realisierbar ist. Aufgrund der Planungsrechnungen ist jedoch davon auszugehen, dass ausreichende zu versteuernde Ergebnisse in der Zukunft zur Verfügung stehen werden.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der

Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflicht-Sparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2019: TEUR 1.042,0; 31.12.2018: TEUR 1.082,6). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Aufgrund möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten bzw. Rücktrittsfällen und der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R wurden im Rahmen der Deckungsrückstellung zusätzliche Reserven in Höhe von TEUR 329,6 bzw. TEUR 18,4 gebildet.

Gemäß der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde vom 6. Oktober 2015 wurde eine **Zinszusatzrückstellung** in Höhe von TEUR 1.740,2 gebildet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Er- und Ablebensversicherungen Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02, 00/02 unisex, 10/12 unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00/3,25	bis maximal 35,0
Er- und Ablebensversicherungen mit Leistungen bei bestimmten Krankheiten (Dread&Disease) Je nach Generation	ÖASt 90/92, 00/02 Mod DD, 00/02 Mod DD unisex	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, Konstante Sterblichkeitsannahmen	0,5/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod (Ablebensversicherungen) je nach Generation Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt 80/82, 90/92, 00/02,00/02 unisex, 10/12 unisex (R/NR) ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	0,0/1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00/3,25/ 4,00 2,25/3,25	
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005, 2005 unisex	1,0/1,5/1,75/2,00/ 2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0
Berufsunfähigkeitsversicherungen ab Generation 2006	DAV 97 TI, ADSt 86	2,25	0,0
Grundfähigkeitsversicherungen	DAV 97 TI, ÖASt 00/02, SCOR-Inv. für GF	2,25	0,0

¹ D = Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Aktuarvereinigung Österreich
 ADSt = Allgemeine Deutsche Sterbetafel
 DAV 97 TI = Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung der Deutschen Aktuarvereinigung 1997
 SCOR-Inv. für GF = spezielle Tafel für die Grundfähigkeitsinvalidisierungswahrscheinlichkeit von SCOR Global Life
 R/NR = modifiziert um Raucher/Nichtrauchereffekte (von SCOR Global Life)

Die rechnerisch einmaligen Abschlusskosten für kapitalbildende Versicherungen werden seit der Generation 2006 auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2019 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 502 auf TEUR 4.532,5 und im Eigenbehalt um TEUR 546,6 auf TEUR 3.051,9 vermindert.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (31.12.2019: TEUR 56,0; 31.12.2018: TEUR 50,0).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten (31.12.2019: TEUR 1.245,3; 31.12.2018: TEUR 1.174,1).

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte im Jahr 2019 keine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung erfolgte im Jahr 2019 ebenfalls keine Zuweisung. Die im Jahr 2019 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 21,1 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 48,3 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei der Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden im Jahr 2020 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.351,6 rund TEUR 73,6 (für Lebensversicherungen) und TEUR 35,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde, BGBl. Nr. 315/2015 Schwankungsrückstellungs-Verordnung- VU-SWRV 2016, in der geltenden Fassung berechnet; wobei im Jahr 2016 im direkten Geschäft vom Wahlrecht der Bildung nach den in Abs. 2 der Verord-

nung genannten Geschäftsbereichen Gebrauch gemacht wurde. Ausschlaggebend für den Umstieg auf Geschäftsbereiche ist die hohe Volatilität in den Sachsparten. Im indirekten Geschäft wurde die Bildung nach den in Abs. 1 angeführten Versicherungszweigen beibehalten. Die Schwankungsrückstellung hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Gesamtgeschäft um TEUR 2.115,9 erhöht.

Zum 31. Dezember 2019 wurde eine Rückstellung für **drohende Verluste** aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft in Höhe von TEUR 75,0 aufgelöst. Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 68,2 (31.12.2018: TEUR 131,6).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 in Höhe des – mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,02 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) unter Berücksichtigung eines Gehaltssteigerungsprozentsatzes von 2,2 % p.a. gemäß Veröffentlichung der WKO – versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 bis 65 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 74,21 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2019; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 806,6 (31.12.2018: TEUR 786,9) versteuert. Der Unterschiedsbetrag durch die 2018 erfolgte Änderung der Bemessungsgrundlagen gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR -41,9 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.757,5 (31.12.2018: TEUR 1.583,6) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Rückstellungen für flüssige Pensionen für ehemaligen Landesbeamten waren in 2019 und 2018 nicht mehr zu bilden (31.12.2019: TEUR 0,00; 31.12.2018: TEUR 0,0). Für ausgelagerten Pensionsverpflichtungen an Pensionskassen wurde ein Betrag von TEUR 35 rückgestellt. Das Rückstellungserfordernis für alle übrigen flüssigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2019: TEUR 4.733,5; 31.12.2018: TEUR 4.627,2) wurde versicherungsmathematisch das Teilwertverfahren nach dem Tafelwerk AVÖ 2018 P – Rechtsgrundlagen für die Personenversicherung verwen-

det. Als Rechnungszinssatz wurde jeweils der 7-jährige Durchschnittzinssatz bei einer Laufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB, unter Berücksichtigung einer Pensionssteigerung von 1,8 %, angewendet. Der Unterschiedsbetrag durch die im Jahr 2018 erfolgte Änderung der Bemessungsgrundlagen gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR 271,6 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für Jubiläumsgeldzahlungen, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Angestellten zu leisten sind, gebildet. Rückgestellt wird das mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,02 % p.a. (7-jähriger Durchschnittszins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 des deutschen HGB) (31.12.2018: durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 2,4 %) versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren berechnete, ab Diensteintritt angesammelte Deckungskapital für die bis zum 65. (Männer) bzw. 60. bis 65. (Frauen) Lebensjahr erreichbaren Dienstjubiläen. Im Rahmen der Berechnung zum 31. Dezember 2019 wurden vorgesehene Bezugserhöhungen in Höhe von 2,2 % gemäß Veröffentlichung der WKO berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag durch die 2018 erfolgte Änderung der Bemessungsgrundlagen gemäß der Override-Verordnung des Bundesministers für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz in Höhe von TEUR 44,5 wurde in voller Höhe angesetzt.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten und haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Die in den Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung enthaltenen Verbindlichkeiten aus Altersteilzeit (TEUR 56,9) wurden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Durchschnittzinssatz von 0,63 % abgezinst.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Erfassung der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Die abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (2019: TEUR 629,8 2018: TEUR 597,6) sind erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst worden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert im Jahr 2019 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 123,4 (2018: Gewinn TEUR 41,1).

3. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen

Lebensversicherung

Aufgrund des Geschäftsergebnisses 2019 im Bereich der Lebensversicherung werden für den Ansammlungszins 2019, sowie für die Gewinnbeteiligungszuteilung im Jahr 2021 vom Vorstand der Kärntner Landesversicherung folgende Sätze festgelegt:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich sämtliche Kapitaltarife (d.h. alle PE-, PK- und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (siehe Gewinnverband B Begräbniskostenversicherung) und PE 65 (siehe Gewinnverband D prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz

Der Ansammlungszinssatz entspricht dem Maximum aus 2,00 % und dem Rechnungszins des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles.

Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil für die Zuteilung im Kalenderjahr 2021 berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der (mit null nach unten begrenzten) Differenz zwischen 2,00 % und dem Rechnungszinssatz des jeweiligen Versicherungsvertragsteiles bestimmt.

Zusatzgewinnanteil

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt.

Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	0,25 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,25 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,20 ‰
PK-Tarife mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn vor 31.12.2005	0,20 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,15 ‰
Tarif PE 61 mit Beginn ab 1.1.2013	0,50 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn vor 31.12.2005	0,15 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn von 1.1.2006 bis 31.12.2012	0,10 ‰
Tarif PE 62 mit Beginn ab 1.1.2013	0,40 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,05 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn ab 1.1.2006	0,05 ‰

Verträge gegen Einmalprämien und prämienfreie Verträge (Vertragsteile) gegen laufende Prämie

Alle Tarife 0,00 ‰

Schlussgewinnanteil

Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil. Für prämienfreie Vertragsteile wird kein Schlussgewinnanteil ausgezahlt.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	71,9
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil, Schlussgewinnanteil und Zusatzgewinnanteil

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	1,7
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2018

Tarif PA 49

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (nach oben begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Vertragsbeginn, Eintrittsalter und Laufzeit.

Vertragsbeginn vor 1.1.2013:

Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

<u>Vorwegdividende A</u>	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
<u>Vorwegdividende B</u>	30 %

Vertragsbeginn von 1.1.2013 bis 31.12.2015:

Bei Endalter kleiner oder gleich 55 Jahre (Differenz von Jahr des Vertragsablaufes und Geburtsjahr) oder einer Laufzeit von maximal 15 Jahren Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	50 %
Vorwegdividende B	30 %

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Tarif PA 46, PA 47, PA 48

Vertragsbeginn ab 1.1.2016:

Vorwegdividende 50 %

Tarif PA 17

Vorwegdividende 50 %

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Gewinnverband D

Im Gewinnverband D befindet sich der Tarif PE 65 für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Die Gewinnermittlung erfolgt auf Basis der versicherungsmathematischen Grundlagen, sowie des Gewinnplanes gemäß der Entwicklung des zugrundeliegenden Investmentmodells und ist unabhängig vom Geschäftsergebnis der Kärntner Landesversicherung.

Der Beitrag dieses Gewinnverbandes zur Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
Erklärte laufende Gewinne	0,0
Festgelegte, noch nicht zugewiesene Schlussgewinnanteile	0,0

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung

Die Gewinnanteile für die Gewinnverbände A und B sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu entnehmen.

Gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) müssen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** betragen.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2019 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.264,5
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.628,6
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-81,9
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-6.186,9
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen abzüglich Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	-976,3
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-908,3
– Steuern vom Einkommen	-655,0
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	-100,6
= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 92 Abs. 4 VAG	-15,8

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mithilfe eines geeigneten Schlüssels aufgeteilt.

Aufgrund der negativen Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG erfolgte im Jahr 2019 keine Zuweisung zur Gewinnrückstellung der Versicherungsnehmer.

67

Die Rückstellung für **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in der Lebensversicherungsabteilung **entwickelte** sich im Jahr 2019 wie folgt:

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2019	926,9
Übertrag auf die Deckungsrückstellung	-48,4
	878,5
Zuweisung zu Lasten des Jahresergebnisses 2019	0,0
Stand am 31. Dezember 2019	878,5

Die Rückstellung zum 31. Dezember 2019 gliedert sich wie folgt auf:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Vorsorge für die erklärten (vom Vorstand vorgeschlagenen) Gewinnanteile, die im Jahr 2020 zugeteilt werden		
Erklärte laufende Gewinne	73,6	66,7
Freie Gewinne	804,9	860,2
	878,5	926,9

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2019 TEUR 2.033,3 (31.12.2018: TEUR 2.033,3). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 3.428,0 (31.12.2018: TEUR 3.572,0).

Die Bilanzwerte der Posten **Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2019 wie folgt:

	Stand am 1.1.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Abschreibungen 2019	Stand am 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	166,8	11,6	0,0	95,2	83,2
Grundstücke und Bauten	6.074,2	0,0	0,0	254,9	5.819,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.777,5	0,0	0,0	0,0	3.777,5
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100%igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 14,29%ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen..

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 425,4 (31.12.2018: TEUR 515,8); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 85,1 (31.12.2018: TEUR 103,2).

In den Bilanzpositionen Forderungen sind in den **Sonstigen Forderungen** TEUR 34,9 und in den **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** TEUR 2,0 mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr enthalten.

In den **Sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 284,5 (31.12.2018: TEUR 280,3) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2019 in der Gesamtrechnung TEUR 748,8 und im Eigenbehalt TEUR 409,8 (31.12.2018: TEUR 770,4 bzw. TEUR 448,0).

Die **Entwicklung des Eigenkapitals** gliedert sich wie folgt:

	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	21.898,4	1.823,5	23.721,9
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	-912,0	10,7	-901,3
Stand 31.12. Vorjahr	20.986,4	1.834,2	22.820,6
Stand 1.1. laufendes Jahr	20.986,4	1.834,2	22.820,6
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	2.290,2	0,0	2.290,2
Stand 31.12. Geschäftsjahr	23.276,6	1.834,2	25.110,8

Die **Unversteuerten Rücklagen** wurden auf Grund des RÄG 2014 unter Berücksichtigung latenter Steuern zum 1. Jänner 2016 in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen neben den Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände zum 31. Dezember 2019 auch Vorsorgen für Terrorrisiken.

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 859,8) umfassen den Steueraufwand für das Jahr 2019.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2019 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 1.012,3, für Jubiläumsgelder (TEUR 796,9), für Erfolgsvergütungen (TEUR 219,2), für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 111,5), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 105,0), und für Prozesskosten (TEUR 100,0) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den **Anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2019 TEUR 2.462,6 (31.12.2018: TEUR 2.264,4) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 428,4 (31.12.2018: TEUR 372,9) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 389,0 (31.12.2018: TEUR 377,4) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 150,4 (31.12.2018: TEUR 203,2). Verbindlichkeiten von TEUR 132,5 weisen eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten TEUR 639,2 Zuschreibungen zu Wertpapieren, für welche aus der Übergangsbestimmung des § 124 Z 270a EStG eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet wurde. Aus der Erstanwendung des RÄG 2014 zum 1. Jänner 2016 wurde eine Zuschreibungsrücklage gebildet, diese war während des Jahres mit einem Betrag von TEUR 175,0 aufzulösen.

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2019 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	TEUR
Direktes Geschäft	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	7.560,9	7.594,8	3.413,8	2.420,9	-1.253,5
Haushaltversicherung	6.545,1	6.553,9	1.869,6	2.166,7	-101,5
Sonstige Sachversicherungen	11.349,2	11.396,2	5.825,0	3.727,4	-3.358,5
Kfz-Haftpflichtversicherung	14.087,0	14.231,3	10.390,3	4.291,1	-285,0
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.671,8	12.773,4	9.042,5	4.373,4	-597,1
Unfallversicherung	3.942,1	3.939,2	1.731,9	1.247,0	-52,8
Haftpflichtversicherung	2.974,8	2.981,0	1.534,7	987,6	-175,3
Rechtsschutzversicherung	1.646,5	1.646,2	529,2	521,4	-2,9
Transportversicherung	20,8	21,4	2,3	7,1	-6,8
	60.798,2	61.137,4	34.339,3	19.742,6	-5.833,4
(2018:	61.478,7	61.572,3	42.161,8	20.022,7	-1.716,6)
Indirektes Geschäft	634,4	629,8	425,3	147,7	0,0
(2018:	600,4	597,6	386,1	137,5	0,0)
Gesamtgeschäft	61.432,6	61.767,2	34.764,6	19.890,3	-5.833,4
(2018:	62.079,1	62.169,9	42.547,9	20.160,2	-1.716,6)

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2019 bzw. 2018 wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.045,9	7.518,4
Prämien im indirekten Geschäft	5,4	4,7
	7.051,3	7.523,1

² ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 231,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Einzelversicherungen	7.045,9	7.518,4
Verträge mit Einmalprämien	154,4	331,8
Verträge mit laufenden Prämien	6.891,5	7.186,6
	7.045,9	7.518,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.922,6	7.445,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	123,3	72,6
	7.045,9	7.518,4

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2019 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 71,5 (2018: TEUR 301,2 negativ).

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 2.857,0 (2018: TEUR 3.306,3) in der **Versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

72

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Gehälter und Löhne	9.815,6	9.889,1
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekasse	384,5	369,9
Aufwendungen für Altersversorgung	884,3	998,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.525,5	2.567,4
Sonstige Sozialaufwendungen	54,7	49,0

Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2019: TEUR 2.512,5; 2018: TEUR 2.428,9). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2019 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 6.884,2 (2018: TEUR 7.365,2) angefallen.

Von den **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** (2019 insgesamt: TEUR 179,0; 2018 insgesamt: TEUR 150,5) entfallen TEUR 141,3 (2018: TEUR 119,3) auf die Prüfung des Jahresabschlusses sowie TEUR 37,7 (2018: TEUR 31,2) auf Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Von den **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung entfallen TEUR 462,9 (2018: TEUR 639,1) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 349,0 (2018: TEUR 346,0) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **ausschüttungsgleichen Erträge** von thesaurierenden Investmentfonds (Stand 31.12.2019: TEUR 927,3; Stand 31.12.2018: TEUR 2.698,4) wurden außerbüchertlich im Rahmen der Körperschaftsteuerberechnung berücksichtigt.

6. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2019: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2019: TEUR 60,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens übereinstimmt. Dabei wird ein eventuell zur Ausschüttung beschlossener Bilanzgewinn, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, in Abzug gebracht. Im Falle eines Verlustes wird im Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung eine entsprechende Vorsorge bilanziert.

Am 31. Dezember 2019 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.164,2
Guthaben bei Kreditinstituten	132,0
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-294,2
Zur Ausschüttung an die Kärntner Landesversicherung beschlossener Bilanzgewinn aus 2019	-284,5 ³
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2019 TEUR 284,5; in der Gewinn- und Verlustrechnung der Kärntner Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 455,4. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze an die Kärntner Landesversicherung ausgeschüttet.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw. Versicherungsfällen sowie Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungsweigen durchführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer **Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG**, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Weiters besteht eine **Organschaft** auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Landesversicherung als Organträger und der SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft. Für das Jahr 2019 wurde die SCHADENSERVICE GmbH mit positiven Steuerumlagen in Höhe von TEUR 26,8 belastet („Belastungsmethode“).

Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH

³ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kärntner Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs. 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 14,29 % vermindert hat.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entwickelten sich wie folgt:

	2019		2018	
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
Steuern für das Geschäftsjahr				
Körperschaftsteuer für die Gruppe				
Körperschaftsteuer	359,6	502,0	861,6	-93,7
Kapitalertragsteuer	56,6	11,1	67,7	99,7
Anrechenbare ausländische Quellensteuern	27,2	30,5	57,7	0,0
Rückerstattbare ausländische Quellensteuern	16,6	11,6	28,2	23,7
Steuerumlage an das Gruppenmitglied	-26,8	0,0	-26,8	-200,9
	433,2	555,2	988,4	-171,2
Steuern für Vorjahre	-213,7	0,0	-213,7	288,2
	219,5	555,2	774,7	116,9
Erhöhung/Verminderung eines aktiven Abgrenzungspostens für latente Steuern	-614,3	-111,6	726,0	100,9
	-394,8	443,6	48,8	217,9

7. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen ArbeitnehmerInnen** betrug im Jahr 2019 172,46⁴ (2018: 175,49) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2019 88,42 (2018: 88,83) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 84,04 (2018: 86,66) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2019 TEUR 8.084,8 (2018: TEUR 8.294,0) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 5.177,0 (2018: TEUR 5.120,4) auf den Betrieb.

⁴ berechnet nach FTE

Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine vergeben und es bestanden am 31. Dezember 2019 auch keine **Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates**; an kein Mitglied des Aufsichtsrates wurde ein **Vorschuss** gewährt.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR .1.268,8 (2018: TEUR 1.367,9) entfallen im Jahr 2019 TEUR 498,4 (2018: TEUR 589,9) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2019 TEUR 313,5 (2018: TEUR 306,5).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrates** für ihre Tätigkeit im Jahr 2019 beliefen sich auf TEUR 78,5 (2018: TEUR 64,9).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile von TEUR 10,7 an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten reg GenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinem Geschäftsanteil noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Sofern **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen** gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Vom **Ergebnis nach Steuern** von TEUR 2.290,2 wurden TEUR 212,0 der Sicherheitsrücklage und TEUR 2.078,2 den Freien Rücklagen zugeführt.

Nach dem Abschlussstichtag gab es keinerlei Ereignisse mit finanzieller Auswirkung auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Vorstand


gez. Dr. Dr. Jürgen Hartinger


gez. Kurt Tschernjak, MSc.

Staffelübergabe. 2019 war das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr für die Kärntner Landesversicherung in diesem Jahrtausend. Der beste Moment also, um den sprichwörtlichen Staffelstab weiterzureichen. Wir danken *Gerhard Schöffmann* für seinen außerordentlichen Einsatz, der die KLV nachhaltig positiv geprägt hat, und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!



Treuhänder

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 20. März 2020

MMag. Lucas Grafl eh.
Treuhänder

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Aktuar

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2019 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 79.868.214,71) sowie Prämienüberträge (EUR 629.586,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 17. Februar 2020

DI Birgit Brandstätter eh.
Verantwortliche Aktuarin

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt am Wörthersee,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Beilage I/9 ff

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 158 Mio Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- ✔ Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- ✔ Weiters haben wir für gemildert bewerte Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- ✔ Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Beilage I/13

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 91 Mio EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- ✔ Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- ✔ Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Beilage I/11 ff

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 80 Mio EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ✔ Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- ✔ Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- ✔ Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- ✔ Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- ✔ Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- ✔ Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter
und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

**Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers
für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ✔ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ✔ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ✔ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ✔ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ✔ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- ✔ Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basie-

rend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 12. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 14. August 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Landesversicherung beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1950 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Außerdem wurden wir von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 4. Juni 2019 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 11. September 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Weinberger.

Klagenfurt am Wörthersee, am 10. März 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Ein großes Dankeschön

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
geschätzte Partner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Geschäftsjahr war das erfolgreichste für die Kärntner Landesversicherung in diesem Jahrtausend! Dieses Ergebnis präsentieren wir allerdings in einer Zeit, in der gute Nachrichten aus der Wirtschaft selten sind. Denn die Krise rund um Covid-19 hält die Welt in Atem.

DANK

Die Folgen für die Wirtschaft, für unser gesamtes Leben, sind kaum zu erahnen. Was wir aber schon heute wissen ist, dass wir die Herausforderungen nur gemeinsam werden meistern können. Diesen partnerschaftlichen Gedanken haben wir als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht nur in unserem Geschäftsmodell verankert, sondern leben ihn auch seit 120 Jahren. Im Bewusstsein, dass es nur mit den richtigen Partnern gelingen kann.

Deshalb sagen wir jeder einzelnen und jedem einzelnen von Ihnen aus tiefstem Herzen: Danke! Ob MitarbeiterIn oder KundIn, VertriebspartnerIn, Handwerksbetrieb oder Blaulichtorganisation – in welcher Verbindung Sie auch immer zur Kärntner Landesversicherung stehen: Gemeinsam haben wir schon Außerordentliches möglich gemacht, zum Wohle vieler. Lassen Sie uns auch in Zukunft so gut zusammenwirken, dann kann gemeinsam gelingen, was alleine nicht zu schaffen ist.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, für Ihren Einsatz, für Ihren Teamgeist.

Vorstand

DI Dr. Jürgen Hartinger
Vorstandsdirektor / Sprecher des Vorstandes

Kurt Tschernjak, MSc, Akad. Vkm.
Vorstandsdirektor

UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Führungskräfte mit Prokura

Walter Süssenbacher, Finanz- und Rechnungswesen

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit**9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Domgasse 21

Tel.: 0463 / 58 18 0

Fax: 0463 / 58 18 600

anfragen@klv.atwww.klv.at

Unsere Kundenbüros:

9150 Bleiburg

10.-Oktober-Platz 22

Tel.: 0463 / 58 18 91 50

9800 Spittal an der Drau

Neuer Platz 25

Tel.: 0463 / 58 18 98 00

9371 Brückl

Wulfeniastraße 1

Tel.: 0463 / 58 18 93 80

9300 St. Veit an der Glan

Bahnhofstraße 10

Tel.: 0463 / 58 18 93 00

9560 Feldkirchen

Bahnhofstraße 13

Tel.: 0463 / 58 18 92 00

9500 Villach

Pestalozzistraße 12

Tel.: 0463 / 58 18 95 00

9170 Ferlach

Werkstraße 5

Tel.: 0463 / 58 18 91 70

9100 Völkermarkt

Herzog Bernhard Platz 6

Tel.: 0463 / 58 18 91 00

9360 Friesach

Bahnhofstraße 12

Tel.: 0463 / 58 18 93 70

9841 Winklern

Winklern 57

Tel.: 0463 / 58 18 98 40

9620 Hermagor

Bahnhofstraße 9

Tel.: 0463 / 58 18 96 00

9400 Wolfsberg

Roßmarkt 8

Tel.: 0463 / 58 18 94 00

9545 Radenthein

Hauptstraße 15

Tel.: 0463 / 58 18 95 45

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Gestaltung: Werbeagentur Pauli / Mag. art. Paul Angerer, Ferlach

Fotos: Fotostudio Jost & Bayer, Klagenfurt am Wörthersee
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt am Wörthersee
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

